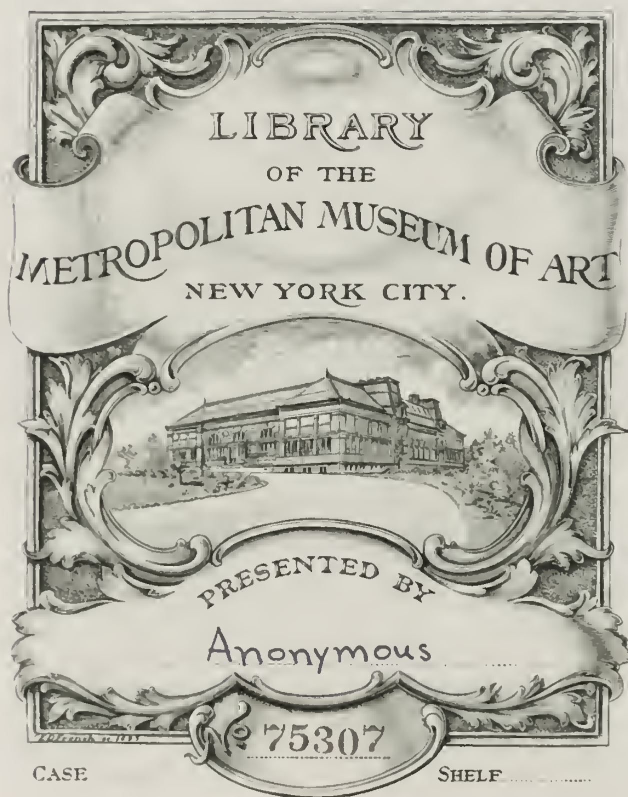

THE METROPOLITAN MUSEUM OF ART
3 0620 00393133 3


LIBRARY
OF THE
METROPOLITAN MUSEUM OF ART
NEW YORK CITY.
PRESENTED BY
Anonymous
No 75307
CASE
SHELF

ANTIQUITÄTEN
GEMÄLDE ALTER MEISTER
AUS VERSCHIEDENEN SAMMLUNGEN

NR. 1-152 AUS DER SAMMLUNG BASNER-DANZIG
ZWANGSVERSTEIGERUNG LAUT GERICHTSBESCHLUSS

AUSSTELLUNG:

MONTAG, DEN 7. UND
DIENSTAG, DEN 8. NOVEMBER 1932
VON 10—2 UHR UND 3—6 UHR
MITTWOCH, DEN 9. NOVEMBER 1932
VON 10—2 UHR

VERSTEIGERUNG:

DONNERSTAG, DEN 10. NOVEMBER 1932
VORMITTAG AB 10 UHR, NACHMITTAG AB 4 UHR
FREITAG, DEN 11. NOVEMBER 1932
VORMITTAG AB 10 UHR



RUDOLPH LEPKE'S KUNST-AUCTIONS-HAUS
BERLIN W35 / POTSDAMER STRASSE 122a-b

KATALOG 2057

VERKAUFS-BEDINGUNGEN

1. Die Versteigerung erfolgt gegen sofortige Barzahlung in Reichsmark. (Eine Reichsmark = $^{1}/_{2790}$ Kilo Feingold). Verspätete Zahlungen sind bankmäßig zu verzinsen und etwaige entstandene Schäden zu ersetzen.
   Das Eigentum geht erst mit der Zahlung des Kaufpreises, die Gefahr bereits mit dem Zuschlag auf den Käufer über, so daß das Kunst-Auctions-Haus für etwaige Beschädigungen, Verluste oder Verwechslungen nicht verantwortlich ist.
   Erfolgt die Abholung nicht innerhalb 4 Tagen nach Schluß der Versteigerung, so hat das Kunst-Auctions-Haus ohne weiteres das Recht, dem Käufer auf dessen Kosten und Gefahr die gekauften Gegenstände zuzusenden oder sie bei sich oder einem Dritten lagern zu lassen, oder bei ihm passender Gelegenheit zum Meistgebot zu versteigern.
2. Bis zu 100 M. wird um mindestens 1 M., über 100 M. um mindestens 5 M. gesteigert.
3. Die Gegenstände werden so versteigert, wie sie im Augenblick des Zuschlages sind. Mängelrügen sind deshalb ausgeschlossen; insbesondere werden daher auch Katalogzuschreibungen ebensowenig gewährleistet wie die Vollständigkeit und Erhaltung einzelner Bücher und Werke. Erhebliche Beschädigungen sind angegeben, soweit sie bei der Katalogisierung bemerkt wurden. Die Nichtangabe verbürgt aber keinesfalls das Nichtvorhandensein einer Beschädigung.
4. Angegebene Maße verstehen sich bei Gemälden ohne Rahmen.
5. Von der Reihenfolge wird nur ausnahmsweise abgewichen.
6. Zur Zuschlagsumme wird ein Aufgeld von 15 $^{0}/_{0}$ vom Käufer erhoben.
7. Bei Streitigkeiten über den Zuschlag wird der betreffende Gegenstand noch einmal ausgeboten.
8. Wenn zwei oder mehrere Personen zugleich ein und dasselbe Gebot abgeben, entscheidet das Los. (Ges. v. 10. Juli 1902.)
9. Ausschließlicher Gerichtsstand: Amts- oder Landgericht I, Berlin.

RUDOLPH LEPKE'S KUNST-AUCTIONS-HAUS
Telegramm-Adresse: Kunstauction Lepke Berlin W 35
Fernsprecher: B 2 Lützow 2606 und 2607 · Postscheckkonto: Berlin 7080
Bankkonto: Dresdner Bank, Dep.-Kasse 5, Berlin W 35, Potsdamer Str. 122 a-b

DONNERSTAG, DEN 10. NOVEMBER 1932
VORMITTAG 10 UHR

ALTES KUNSTGEWERBE / PLASTIK MÖBEL U. GEMÄLDE ALTER MEISTER

AUS DER SAMMLUNG BASNER-DANZIG
Nr. 1—152

ZWANGSVERSTEIGERUNG LAUT GERICHTSBESCHLUSS.

1. SILBERNER BUCHBESCHLAG. Christus zwischen zwei Erzengeln. Mit griechischen Inschriften. Querrechteckig, Reste von Vergoldung. H. 9,5, Br. 13,5 cm. Russisch, 18. Jahrh.

2. JAPANISCHES RÄUCHERGEFÄSS in der Form eines Maultiers; der Deckel in Form einer Lotosblüte. Bronze. 18. Jahrh.

3. SILBERNES BRILLENFUTTERAL, zylindrisch. Figuren des Neptun und der Leda in getriebener Arbeit. Gew. 100 g.

4. VIER SILBERNE BUCHBESCHLÄGE, mit Darstellungen von Evangelisten. Die beiden Stücke links oben und links unten sind aus identischen Formen hergestellt. — Ein Evangelist jeweils sitzend und schreibend. Wohl russisch, 17.—18. Jahrh. Vergoldet. H. 7—7,6, Br. 7—7,5 cm.

5. OFENKACHEL. Bärtiger Mann in Halbfigur, Hochrelief. Er trägt ein Kapitell auf dem Kopf. Barock. Danzig bzw. Westpreußen. Farbig bemalt: rot und blau. Unglasierter gebrannter Ton. H. 38, Br. 18 cm.

6. FAYENCEKANNE. Mit farbig gemaltem Blütendekor. 1. Hälfte 18. Jahrh. Unterwärts Marke VR, im Deckelinnern PF. H. 21,5 cm. (Deckel etwas bestoßen.)

7. KLEINE DELFTER FAYENCEVASE. Polygonale bauchige Form. Mit Blaudekor: vegetabilische Motive. Um 1700. Unterwärts mit Kreuz markiert. H. 18,5 cm.

8. SCHLESISCHE TIERFIGUR. Ruhender Löwe. Um 1600. Braunglasierte Hafnerware. Br. 20 cm.

9. GROSSER FAYENCETELLER in Holzrahmung. Farbig dekoriert mit Rankenwerk auf dem Rande. Oberitalienisch, 18. Jahrh. Im Fond ein Wappen und die Initialien G. P. I. Durchm. 42 cm. (Gesprungen.)

10. WEDGWOODTASSE mit Untertasse und Deckel. Ende 18. Jahrh. Schwarzer Basaltbiskuit mit antikisierender Bordüre.

11. MEISSENER TASSE. Schale ohne Henkel, mit Untertasse. Bemalt mit goldenen Heroldchinesen, Ornamenten, Vögeln usw.

12. BIEDERMEIERVASE. Antikisierende Form, ganz vergoldet. Auf der Stirnseite ein farbiges Genrebild „Der Kuß" nach Fragonard. H. 36 cm.

13. MEISSENER TASSE. Mit Untertasse. Schalenform. Farbige Prospektmalerei mit grünem Chinémuster und Goldrocaillen am Rande. Marcolini.

14. DELFTER SCHÜSSEL, Fayence. Um 1700. Mit Blaudekor: rosettenförmig angeordnete Palmetten, dazwischen Blumen. Größe 39×33 cm.

15. DELFTER SCHALE AUF FUSS, Blaudekor. In der Mitte der Platte Rosette, Rand und Fuß mit Friesen aus Blättern und Ranken. Um 1700. Unten markiert: Buchstaben P und V (verschlungen). H. 9 cm.

16. GESCHNITTENER GLASPOKAL mit Deckel. Auf der Kuppa nackter Mönch und nackte Frau in einem liegenden Faß, in das ein stehender Mann mit einem Stock hineinstößt; in Landschaft mit Baum. Deckel und Fuß mit Rosette. Deutsch, um 1700. H. 29,5 cm.

17. GLASPOKAL. Knauf und Unterteil der Kuppa facettiert. Oberer Teil der Kuppa geschnitten: zwei weibliche Figuren einzeln zwischen Rankenwerk, mit Anker und Kreuz usw. und Beischriften: „er fragt Nach gutten Leutten wo sind sie" und „sie hoft auf gutte zeit wen kombt sie". Schlesisch, Anfang 18. Jahrh. H. 22 cm.

18. KLEINER GLASPOKAL mit Deckel. Glatter Fuß, schräg gedrehter Knauf. Geschnittener Dekor. Die Kuppa mit Darstellung zweier Herzen in einer Landschaft, die seitlich von Rankengewinden eingefaßt ist. Darüber die Anschrift: „nach dem triebe, find sich liebe". Schlesisch, um 1730. H. 23 cm.

19. DECKELPOKAL AUS GLAS. Facettierter Knauf. Dekor geschnitten. Die schlanke Kuppa zeigt in einer Kartusche ein sitzendes Liebespaar, an das ein Mann mit einem Fuchsschwanz herangetreten ist. Gegenüber Inschrift: „Ein Fuchß Schwantz ist kein Fleder Wüsch wer weiß wer des andern Schwager ist." Schlesisch, Anfang 18. Jahrh. Deckel mit Ranke und facettiertem Knauf. H. 27 cm.

20. MEISSENER PORZELLANDOSE, oval. Auf dem Deckel ein Wappen. Im Deckel ein verschlungenes Monogramm aus Blumen in einem Blätterkranz. An den Seiten und am Boden Blumen. Silberfassung. 18. Jahrh. Br. 9, Lg. 6, H. 3,5 cm.

21. DESGLEICHEN. Rechteckig flach. Auf dem Deckel Kavalier und Dame im Freien. Im Deckel das verschlungene Monogramm MPSC, bekrönt. An den Seiten Landschaften. Am Boden Blumen. Eisenrot. 18. Jahrh. 8×5,5×3,5 cm.

22. MEISSENER MILCHKÄNNCHEN. Mit Z-förmigem Henkel, Ausguß und Deckel. Auf dem Fond reliefierte vergoldete Blütenzweige, dazwischen bunte indianische Blumen und Vögel. Schwertermarke.

23. TIERFIGUR „BLANC DE CHINE": Hund des Fo. Rechteckiger Sockel. China, 18. Jahrh. H. 14 cm.

24. KLEINE STATUETTE „BLANC DE CHINE": Sitzender Mann mit einem Gefäß in der Hand und spitzem Hut auf dem Kopf. Meandersockel. Anfang 18. Jahrh. H. 8 cm.

25. BÜSTE AUS BISKUITPORZELLAN: König Jérôme in Uniform mit Orden. Barhäuptig. Kopf leicht nach rechts gewandt. Als Sockel Unterteil einer dorischen Säule, mit der Büste aus einem Stück. Rückseitig am Büstenabschnitt vertieft die Inschrift: Jérôme Napoléon II. premier, Roy de Westphalie. Französisch, Sèvres um 1800. H. 23 cm.

26. DELFTER FAYENCEVASE. Polygonale, bauchige Form. Mit Blaudekor: Blüten, Palmetten und Ranken. Um 1700. Pieter Gerritsz Kam. Unterwärts markiert: P K (verschlungen) und Zahl 8. H. 45 cm. (Oberer Rand und Deckel repariert.)

27. GROSSER DECKELPOKAL. Knauf facettiert, Fuß glatt. Die Kuppa geschnitten: Mühle, Sonne und Vogel Strauß. Das Ganze seitlich eingefaßt von Blütenranken. Mit Umschriften: „Der miller mus mahlen, die Sonne mus strahlen, der Vogel mus stehn, sonsten müste die Weld zu grunde gehn.“ Deckel mit Rosette und umlaufender Ranke verziert. Schlesisch, um 1720. H. 35 cm.

28. GLASPOKAL, mit Deckel, geschnitten. Knauf und Unterteil der Kuppa facettiert. Oberteil mit drei Medaillons. Darin Musikanten, ein Pferd und ein Mädchen im Bett. Mit Umschriften: „Drey musygantten auff ein sal“, „ein schönes pferdt in mein stahl“ und „ein Jung Frau in dem beth, dise drey Ding ein Jeder gern hat.“ Deckel mit Ranken und facettiertem Knauf. Sächsisch, Anfang 18. Jahrh. H. 27,5 cm.

29. GESCHNITTENER GLASPOKAL. Knauf und Unterteil der Kuppa facettiert, Oberteil mit Warenzug eines Kaufmanns zu Lande und mit Kauffahrteischiffen. Beischrift: floreat commerciu m. Deutsch, Mitte 18. Jahrh. H. 19 cm.

30. FRANKENTHALER STATUETTE: Schreitender Chinese mit spitzem Hut und großer Maske. Gelbe Hosen, geblümter Rock. Grassockel. 18. Jahrh. H. 12,5 cm.

31. MEISSENER PORZELLANDOSE. Rund. Auf und im Deckel: Genreszenen im Stile Chodowieckys in Grisaille. An den Seiten und am Boden Streublumen. Silberfassung. 18. Jahrh. H. 3,5, Durchm. 7 cm.

32. DESGLEICHEN. Flach, rechteckig. Farbige Kinderszenen im Freien, Rocaillerahmung. Im Deckel: Genreszene im Stil Watteaus in Purpur. Goldfassung. 18. Jahrh. Br. 8, Lg. 6 cm.

33. DESGLEICHEN. Rechteckig. Auf dem Deckel, an den Seiten und am Boden: farbig gemalte Jagdszenen. Reliefierte vergoldete Bronzefassung. 18. Jahrh. 7×5×4 cm.

34. MEISSENER TERRINE. Achteckig, mit geschweiften Henkeln und Deckel. Farbig bemalt mit Binsenmotiv, Päonien und Pfauen. Um 1730. H. 19 cm. (Beschädigt.)

35. MEISSENER PORZELLANDOSE, rechteckig. Bunte Geflügelbilder in und auf dem Deckel, an der Seite und am Boden. Farbige Rocaillerahmung. Reliefierte, geschnittene und vergoldete Bronzefassung. Mitte 18. Jahrh. Gr. 10×8×5½ cm.

36/37. FINGERRING. Mit verschlungenen Händen. Kopf einer Frau in Niello. — ANHÄNGER. Rund. Kopf einer Frau in Niello. 16. Jahrh.

38. FÄCHER. Reichdurchbrochenes Gestell. Elfenbein und Silber, quatre couleurs. Seidenfahne mit gemalten mythologischen Szenen. Ornamentrahmung in aufgenähten Goldpailetten. 18. Jahrh.

39. FÄCHER. Reichdurchbrochenes, verziertes Perlmuttergestell, quatre couleurs. Papierfahne mit mythologischen Darstellungen in der Art des Boucher, Früchtestilleben in Blumenrahmung. 18. Jahrh.

40. FÄCHER. Durchbrochenes Perlmuttergestell mit Verzierungen in Silber und Gold. Papierfahne mit Kinderszenen im Freien. Louis XVI.

41. FÄCHER. Durchbrochenes Perlmuttergestell, reich verziert. Papierfahne mit mythologischen Darstellungen in der Art des Boucher in Rocaille- und Blumenrahmung. 18. Jahrh.

42. FÄCHER. Gestell aus Schildpatt und Perlmutter mit reichen Silberverzierungen. Papierfahne mit Schäferszenen in der Art des Boucher, in Blumen- und Rocaillerahmung. 18. Jahrh.

43. RUNDE DOSE. Braunes „poudre d'écaille". Auf dem Deckel: Brustbild einer Dame (Miniatur) in ovaler Bronzefassung. 18. Jahrh.

44. EMAILDOSE. In der Form eines schlafenden Hundes. Bronzefassung. 18. Jahrh.

45. EMAILDOSE. Rechteckig. Auf dem Deckel Streublumen in plastischer Rocaillerahmung, im Deckel ein Liebespaar. An den Seiten Amoretten in Rocaillerahmung, Grisaille. Bronzefassung. 18. Jahrh. Gr. 8×6½×4 cm.

46. BRONZEPLAKETTE: Pietà. Vergoldet. In altem Kupferrahmen, der rückseitig bemalt ist mit Emblemen der Passion Christi. Deutsch, um 1600. Halbrelief. H. 9, Br. 7,5 cm.

47. BRONZESTATUETTE: Kniender Genius. Nackt. Er hat sich auf das linke Knie niedergelassen. Die vorgehaltene rechte Hand hielt ehedem eine Fackel oder dergl. Im Rücken Bohrungen, die auf ehemals vorhandene Flügel schließen lassen. Auf rundem Postament, das mit einem Lorbeerkranz und aufgesetzten Rosetten verziert ist. Vierseitige Plinthe. Französisch, 18. Jahrh. H. gesamt 18,8, der Figur 10 cm.

48. EIN PAAR BRONZE-KAMINLEUCHTER. Auf einem reichverzierten runden Postament steht eine Frau und hällt ein Füllhorn in Händen, aus dem drei mit Akanthusranken verzierte Leuchterarme herauswachsen. Französisch, Directoire. H. einschl. vierseitiger schwarzer Marmorplinthen 70 cm.

49. DESGLEICHEN. Runde grüne Marmorsockel mit Bronzemontierung und Appliken, darüber auf einer Kugel stehend eine geflügelte Frauengestalt mit zwei Füllhörnern. Aus jedem Füllhorn wachsen fünf Lichtarme heraus. Sie sind ebenso wie die Kugeln vergoldet; die Figuren mit dunkler Lackpatina. Anfang 19. Jahrh. H. 107 cm.

50. EMAILDOSE. Rechteckig. Auf dem Deckel und an den Seiten: Farbige Genreszenen im Freien im Stile Watteaus. Silberfassung. 18. Jahrh. Gr. 8×6×4 cm.

51. EMAILDOSE. Rechteckig. Genreszenen im Stile Watteaus in Grisaille. Im Deckel: Halbfigur Friedrichs des Großen nach Pesne. Bronzefassung. 18. Jahrh. Gr. 8×6½×4 cm.

52. EMAILDOSE. Türkisblauer Fond. Landschaftsszene in goldener Rocaillerahmung. Battersea, 18. Jahrh.

53. EMAILBÜCHSE. Zylindrisch. Farbige Landschaften in goldener Rocaillerahmung auf weißem Grund. Vergoldete Bronzefassung. Battersea, 18. Jahrh. L. 11 cm.

54. SILBERNER TELLER. Rund. Der glatte Teller trägt am Rand graviert das Wappen Napoleons I. Auf der Rückseite die Inschrift: Erbeutet am Tage „Belle Aliance" den 18. Juni 1815 aus dem Küchenwagen Napoleons I. Ferner 4 Beschauzeichen und die Nummer 395. Erworben aus dem Besitze des Rittmeisters v. Hatten, dessen Vorfahre das Stück erbeutete. Durchm. 21 cm. Gew. 280 g.

55. SILBERNER TONNENBECHER. 18. Jahrh. Danziger Beschauzeichen. 150 g.

56. MUSCHELSCHALE AUF FUSS. Silber vergoldet. Als Träger ein steigender bewehrter Löwe mit Schwert und Doppelkreuz. Ovaler Fuß mit weißsilbernen getriebenen Blumen. Bekrönung der Muschel ein Vogel. Marke Danzig. 17. Jahrh. H. 21,5 cm. Gew. 300 g.

57. SILBERPLATTE. Getrieben. Mit kämpfenden Reitern im Fond. Am Rand die Bilder des Tierkreises in Medaillons. Lemberger Arbeit um 1690. Marken NRS 180 NH 7. L. 40, Br. 27 cm.

58. DANZIGER SCHRANK. Nußholz. Kugelfüße, Schubkästen des Sockels blind; drei durchgehende Pilaster, reich mit Blumen und Ranken geschnitzt. Die beiden Türen sind in einen einzigen, reich verkröpften Füllungsrahmen zusammengefaßt; Zwickel geschnitzt. Das Gesims in der Mitte erhöht, darin geschnitztes Wappen mit Krone über einem Adler. Ende 17. Jahrh. H. 195, Br. 155, T. 71 cm.

59. SESSEL, Rotbuche. Der Polstersitz mit Atlasbezug. Danzig, Ende 18. Jahrh., im englischen Stil.

60. CHIPPENDALESESSEL. Die Lehne um zwei Seiten herumgeführt. Rotbuche. Braun gebeizt. Der Polstersitz mit Samtbezug. Danziger Arbeit, Mitte 18. Jahrh.

61. EMPIRESOFA, Eschenholz. Gerade Rücklehne, geschweifte Seitenlehnen. Mit umlaufender Galerie an der Rückseite. Mit weißen, gelbgemusterten Seidenbezügen auf Sitz, Rücklehne und Seitenlehnen. Danzig, um 1810. L. 185, T. 72 cm.

62. MAHAGONISCHRANK in geraden Formen. Der vorspringende Unterbau mit fünf Schubfächern. Der Oberteil mit verglasten Türen. Ende 18. Jahrh. H. 228, Br. 117, T. 56 cm.

63. LOUIS-SEIZE-SESSEL, weiß lackiertes Holz, mit vergoldeter Schnitzerei (Perlstab usw.). Ovale Rücklehne. Sitz, Rücklehne und Armpolster mit Seidenbezug. Danzig.

64. SESSEL, weiß lackiert. Die Beine leicht angeschnitzt. Sitz, Rücklehne und Armpolster mit Seidenbezug. Danzig, Mitte 18. Jahrh.

65. KONSOLTISCHCHEN. Auf drei Säulenbeinen, dreiseitige Zarge mit halbrunder Platte. Gestell verschiebbar und Platte aufklappbar, so daß ein runder Tisch entsteht. Mit Schnitzerei verziert. Danzig, Mitte 17. Jahrh. Durchmesser der ganzen Platte 82 cm.

66. ECKSCHRANK, niedrig, Eschenholz. Mit Blumen- und Bandintarsien. Mit abgeschrägten Ecken; eintürig. Die Tür mit vertieftem Feld mit geschweifter Einfassung; darunter ein Schubkasten. Gesims verkröpft. Auf drei Beinen mit Bodenplatte; die Beine spätere Zutat. Danzig, um 1700. H. gesamt 160, Br. 83 cm.

67. HÄNGESCHRANK (Eckschrank), Nußholz. Barock. Eintürig. Türfüllung und Gesims verkröpft, beide ebenso wie die abgeschrägten Seiten mit Akanthusschnitzerei verziert. Unter der Tür ein Schubfach. Danzig, Ende 17. Jahrh. H. 130, Br. 90 cm.

68. CHIPPENDALEBANK, Rotbuche, schwarz getönt, mit Schnitzerei: Rocaillen, die mit Gold gehöht sind. Der Sitz mit gemustertem Samt bezogen. Danziger Arbeit, um 1760. Lg. 185 cm.

69. HEPPLEWHITEGARNITUR: Sofa und vier Stühle. Rotbuche. Hellbraun gebeizt, mit roten, gemusterten Seidenbezügen. Danziger Arbeit, um 1780.

70. STUHL, Rotbuchenholz. Mit Seidenbezug. Danziger Arbeit nach Hepplewhite, Ende 18. Jahrh.

71. KLEINER MAHAGONIWASCHTISCH. Einfache vierseitige Form. Unter dem aufklappbaren Deckel Einsatzöffnungen für Waschgefäße. Eine Tür, darunter ein Schubkasten. Unten Zwischenboden für die Waschkanne. Englisch, 2. Hälfte 18. Jahrh.

72. BAROCKTISCH, auf vier Schlangensäulen mit Kreuzverbindung aus schlangenförmigen Gliedern. Vierseitige Tischplatte, die durch Klappen in ovale Form gebracht werden kann. Unter der Platte geschnitzte und durchbrochene Kreuzverbindung. Danzig, Mitte 17. Jahrh. Plattengröße 117×68 cm.

73. HOLZSTATUETTE: Christus in der Rast. Er sitzt, mit Lendentuch und Dornenkrone, auf einem Felsblock. Das Haupt ist auf die Rechte gestützt, die Linke umfaßt das linke Knie. Mit alter Bemalung (Inkarnat; Haar, Dornenkrone, Schurz und Terrain bräunlich bzw. rötlich). Deutsch, Anf. 16. Jahrh. H. 28,5 cm.

74. HOLZSTATUE: Stehende weibliche Heilige, gekrönt. Sie trägt Gewand und Mantel und hielt in der Rechten ein jetzt fehlendes Attribut. Die Linke nimmt den Mantel auf. Mit erneuerter Bemalung. Wohl Oberdeutsch, Ende 15. Jahrh. H. 91 cm. (Rückseite ausgehöhlt.)

75. NUSSHOLZSKULPTUR: Maria mit dem Kinde. Das Kind auf dem rechten Arm der Mutter sitzend und in einem offenen Buche blätternd. Hochrelief ohne Grund, Rückseite flach. Flämisch, um 1500. H. 35,8 cm.

76/77. EIN PAAR BIRNHOLZRELIEFS (Gegenstücke): Verkündigung Mariä und Anbetung der Hirten. Reiche figurenreiche Darstellung mit Putten auf Wolken usw. Hochreliefs. Süddeutsch, um 1700. H. je 14,5, Br. je 9,5 cm.

Abbildung Tafel 12

78. EICHENHOLZ-RELIEF: Trauernde heilige Frau (wohl Maria Magdalena). Sie steht nach links gewandt in felsiger Landschaft, die sich oben in ein Stück Stadtarchitektur fortsetzt, und hat die rechte Hand zum Gesicht geführt. Niederländisch, um 1520. Hochrelief, rückseitig flach, H. 49, Br. 19 cm.

79. HOLZSKULPTUR: Christus als Schmerzensmann. Er steht, leicht gebeugt, und mit etwas nach rechts geneigtem Haupt da. Die linke Hand ist vorgestreckt, die rechte, ergänzte Hand, ist vor die Brust geführt. Mit der originalen Bemalung, die den Charakter der Wunden besonders betont. Auf vierseitiger Standfläche. 17. Jahrh. H. gesamt 43,5 cm.

80. BUCHSHOLZ-STATUETTE: Der heilige Antonius von Padua mit dem Christusknäblein auf dem Arm. Es sitzt nackt auf einem Buch, das der Heilige mit der linken Hand hält. Der Heilige in seiner Mönchskutte. Süddeutsch, 1. Hälfte 18. Jahrh. H. 21 cm.

81. LINDENHOLZFIGUR: Heilige Barbara. Stehend, in der Linken den Kelch, die rechte Hand fehlt. Rückseite ausgehöhlt. Mit Resten von Bemalung und Vergoldung. Mitteldeutsch, um 1500. H. 105 cm.

82. BIRNHOLZRELIEF: Szene aus der römischen Geschichte. Von links und rechts vorn bewegt sich in die Tiefe ein Triumphzug in die Straße einer Stadt. Links wird von einem Säulengang herunter eine Königin durch zwei Männer herabgestürzt. Vielfigurige Szene. Hochrelief, die Figuren des Vorder- und Mittelgrundes frei entwickelt. Süddeutsch, 1. Hälfte 17. Jahrh. H. 10,6, Br. 15,2 cm.

Abbildung Tafel 12

83. NUSSHOLZRELIEF: Taufe Christi. Unter maßwerkverziertem Baldachin die Taufgruppe: Christus im Jordan, umgeben von dem knienden Täufer und dem stehenden Engel, der den Rock Christi hält. Oben in der Mitte des Maßwerks Gottvater segnend. Unten Maßwerkfries, oben Krabbengalerie als Abschluß. Erhöhter Rand als Rahmung. Hochrelief, Rückseite glatt. Niederländisch, um 1520. H. 20,5, Br. 10,5 cm. (Einige Krabben bestoßen.) (Früher in der Sammlung F. Lippmann, Berlin. Aukt.-Kat. Lepke 1912, Nr. 164, Taf. 43.)

84. HOLZRELIEF: Kampf mißgestalteter Menschen. Eine Frau mit Kropf schlägt mit einem Löffel auf einen am Boden liegenden Mann ein, hinter ihr steht ein weiterer Mann, die Männer ebenfalls mit Kröpfen. Der glatte Grund am Rand seitlich und oben mit reliefierten Ranken verziert. Hochrelief. Deutsch, 17. Jahrh. Rückseitig Aufschrift: Buis de la Suisse Allemande. Dispute en Valais. H. 15,8, Br. 13 cm.

85. DESGLEICHEN: Die Geburt Christi. Vor einer Stallruine knien Maria, auf deren Mantelzipfel das nackte Kind liegt, und Joseph. Links Ochs und Esel. Landschaftlicher Grund, hinten die Verkündigung an die Hirten in kleinem Maßstab. Hochrelief. In Kastenrahmen, der mit dem Relief aus einem Stück ist und Vergoldung zeigt. Links unten auf ihm eingeschnitten der Buchstabe H bzw. das verschlungene Monogramm JH. Süddeutsch, um 1500. H. gesamt 16,7, Br. 11,1 cm.

Abbildung Tafel 11

86. LINDENHOLZRELIEF: Der heilige Sebastian. Er steht an einen Baum gebunden und läßt sich von einem Englein zu seinen Füßen einen Pfeil aus dem Körper ziehen. Zu seinen Häupten schweben zwei weitere kleine Engel mit Krone und Palme. Bergige Landschaft im Hintergrund. Hochrelief. Süddeutsch, 17. Jahrh. H. 11,4, Br. 8,5 cm.

Abbildung Tafel 11

87. KLEINE BUCHSHOLZGRUPPE: Die Rückkehr der heiligen Familie aus dem Tempel. Maria und Joseph schreiten nach vorn, das Christuskind in der Mitte zwischen sich führend. Die Figuren einzeln für sich gearbeitet. Auf schwarzem Holzsockel. Süddeutsch, um 1600. H. der äußeren Figuren 11, des Kindes 7,5 cm.

Abbildung Tafel 13

88. BUCHSHOLZSTATUETTE: Christus an der Geißelsäule. Mit Dornenkrone aus Metall. Auf Holzsockel. Süddeutsch, um 1600. H. 19,3 cm.

89. NUSSHOLZSTATUETTE: Maria mit dem Kinde. Stehend. Das Kind bekleidet und in einem Buche lesend. Reste von Bemalung. Französisch, 1. Hälfte 15. Jahrh. H. 26,5 cm.

90. BUCHSHOLZSTATUETTE: Weibliche Heilige. Stehend. Die Rechte beteuernd zur Brust erhoben. Flämisch, 1. Hälfte 17. Jahrh. H. 11,1 cm.

91. GOTISCHES ELFENBEINRELIEF: Kreuzigung Christi. Christus am Kreuz, links und rechts, mit trauernden Gebärden, Maria und Johannes stehend. Seitlich und unten hochstehender Rand, der oben in einen Spitzbogen mit Maßwerk und mit Krabbenschmuck übergeht. Wohl Hälfte eines Diptychons; links sind Spuren der Befestigung eines zweiten Täfelchens. Hochrelief. Französisch, 14. Jahrh. H. 9,5, Br. 5,7 cm.

92. BUCHSMODELL FÜR EINE GOLDSCHMIEDEARBEIT. Personifikation der Luxuria: Ein Weib in modischer Tracht sitzt rittlings auf einem Hahn, der über einen Hund hinwegschreitet. Deutsch, 1. Hälfte 17. Jahrh. H. 8 cm.

93. BUCHSHOLZRELIEF: Die Kreuzabnahme Christi. In reichgeschnitztem Barockrahmen: Lorbeergewinde, umgeben von Akanthusranken mit Putten. Italienisch, 16. Jahrh., Michelangelo Buonarroti nahestehend. Die Darstellung kommt gewöhnlich in Bronzereliefs vor, ist aber auch in Stuck (Florenz, Casa Buonarroti) und anderem Material anzutreffen. Die vorliegende Holzschnitzerei weicht von den Bronzeexemplaren in verschiedenen motivischen Zügen ab. Bronzeexemplare im Kaiser-Friedrich-Museum zu Berlin (Katalog der Bronzen, Bd. II, bearbeitet von Bange, Nr. 41) und anderwärts. Zu der Komposition vergleiche die Zeichnung Michelangelos im Museum zu Haarlem (s. Thode, Michelangelo II, S. 482). Eine Zusammenstellung der verschiedenen Reliefs neuerdings bei G. Habich in der Zeitschrift „Das schwäbische Museum" 1927, S. 132. — Das vorliegende Exemplar bei Buchmann, Taf. 96; dort als mutmaßliche Arbeit des Antonio Abondio, um 1550. Der Rahmen norddeutsch, um 1700. H. 21,6, Br. 16,1 cm.

94. MARMORBÜSTE: Jugendlicher bartloser Kavalier, in Rüstung und Allongeperücke, geradeaus blickend. Um 1700. H. einschl. des Sockels 62 cm.

95. EICHENHOLZSKULPTUR: Thronende Madonna. Maria sitzt auf einer reichgestalteten Thronbank mit Rücklehne und Seitenabschlüssen, die mit Faltwerk verziert sind. Das Kind, mit einem Schurz bekleidet, hockt auf ihrem Schoß und hält ein Vögelchen in beiden Händen. Maria blättert mit der Rechten in einem Buch, das auf ihrem rechten Knie liegt. Sie trägt gegürtetes Untergewand und einen Mantel mit einer Schleife, auf dem Haupt eine Krone. Figur und Bank aus einem Stück gearbeitet, Rückseite glatt, mit größeren Resten alter Bemalung (Kleid rot, Mantel blau, Inkarnat) und Vergoldung (Bank). Niederländisch, zweites Drittel 15. Jahrh. H. 37,5, Breite der Bank 25 cm.

96. BUCHSHOLZGRUPPE: Die Geißelung Christi. Christus steht gebeugt an der Geißelsäule. Rechts und links von ihm steht je ein Scherge, zum Schlage gegen ihn ausholend. Die Figuren sind einzeln für sich gearbeitet und vollrund behandelt. Süddeutsch, 2. Viertel 17. Jahrh. H. je 16 cm. *Abbildung Tafel 13*

97. KLEINE BUCHSHOLZSTATUETTE: Prometheus. Stehend, mit der Linken an einen Steinblock geschmiedet, die Rechte in bewegter Haltung erhoben. Flatternde Draperie. Süddeutsch, Anf. 18. Jahrh. H. 6,6 cm.

98. BRONZESTATUETTE: Perseus, sich zur Seite wendend und das Schwert ziehend, das er an einem Gehenk trägt. Er stützt sich mit der Linken auf seinen Schild mit dem Gorgonenhaupt. Nackt, nur im Rücken ein Stück Draperie. Auf dem Haupt ein Helm. Er steht auf einer Rüstung. Dunkel patiniert. H. 46 cm ohne den runden Holzsockel, der oben Schnitzerei zeigt. Sie deutet Terrain an und leitet zu der Rüstung über. Tiziano Aspetti, Padua, 1565—1607. Variante des Exemplars in der Sammlung Pierpont Morgan (Planiscig, Venezianische Bildhauer der Renaissance 1921, S. 569, mit Abb. 625, dort als Mars). *Abbildung Tafel 6*

99. BRONZESTATUETTE: Männliche Figur. Stehend, in lebhafter Bewegung, nach links blickend. Der rechte, vor den Körper gestreckte Arm hält das Ende eines Stabes oder dergl., die linke Hand ist zur Brust geführt. Von der linken Schulter läuft um die rechte Hüfte ein Gurt mit einer Draperie, die den größten Teil des Körpers frei läßt. Auf runder, niedriger Standfläche, an deren Rande vertieft vorn die Buchstaben J. C. Der Rand der Standplatte und der Gurt mit kleinen, vertieften Rosetten verziert. Venezianisch, 2. Hälfte 16. Jahrh. H. 27,6 cm ohne den polygonalen Marmorsockel. Mit schwarzer Lackpatina. (Das linke Bein repariert.) Die Buchstaben deutet Wichmann (Taf. 816) als Johannes Cattaneo.

100. BRONZESTATUETTE: Orpheus. Stehend, nackt, die Geige spielend, aufwärts blickend. In seinem Rücken der dreiköpfige, heulende Höllenhund, am Boden sitzend. Rötliche Gußmasse mit schwarzer Lackpatina. (Die Saiten und der Bogen der Geige fehlen.) Italienisch, Ende 16. Jahrh. H. 36 cm ohne den gelben Marmorsockel. (Aus der Sammlung Lord Swansea.)

101. DESGLEICHEN: Vogelsteller, schreitend. In der erhobenen Linken ehedem die Laterne, die zum Schlag ausholende Rechte hielt ehemals einen Knüttel. Die an der Seite hängende Tasche ist aus Silber und trägt einen Stempel, in dessen Mitte man die Zahl 10 erkennt. Giovanni da Bologna, 1529—1608, bekanntes Modell. H. 27 cm ohne den vierseitigen Holzsockel. (Vergl. Bode, Bronzestatuetten, Band III, Taf. CCIV.) Der vorliegende Guß aus dem 17. Jahrh. *Abbildung Tafel 6*

102. DESGLEICHEN: Merkur. Stehend, in Mantel, barhäuptig. In der Rechten den Geldbeutel. Mit dunkler Lackpatina. H. 12,5 cm ohne die vierseitige marmorne Standfläche, die Terrainbehandlung zeigt. (Am rechten Bein eine Reparatur.) — Andrea Briosco gen. Riccio, 1470—1532. Weitere Exemplare im Kunsthistor. Museum zu Wien (Planiscig, Riccio, S. 384, mit Abb.) und in der ehem. Sammlung Castiglioni (Planiscig, Sammlung C., 1932, Taf. 25).

103. DESGLEICHEN: Sitzender Pan. Er sitzt, etwas zusammengekauert, auf einem Baumstumpf, aus dem in seinem Rücken ein Ast herauswächst. Mit der rechten Hand legt er das rechte Bein über das linke. Die linke Hand faßt einen kleineren Aststumpf, an dem zugleich die Syrinx hängt. Helle Gußmasse. H. gesamt 9 cm ohne den runden Marmorsockel. (Der linke Fuß fehlt.) — Andrea Briosco, gen. Riccio, 1470—1532. Ein Exemplar ohne den Baumstumpf und die Syrinx (als Satyr) im Wiener Kunsthistor. Museum. (Planiscig, Andrea Riccio, Wien 1927, S. 334, mit Abbildungen.)

104. DESGLEICHEN: Zeus. Stehend, an einen Baumstumpf gelehnt. Der linke Arm und der Baumstumpf von einer Draperie umschlungen. In der erhobenen rechten Hand den Donnerkeil. Italienisch, 16. Jahrh. H. 27,5 cm ohne den runden Holzsockel.

105. BRONZEGRUPPE: Pluto und Proserpina. Der Gott, mit Krone und Zweizack, hält die widerstrebende Proserpina im rechten Arm und eilt davon. Er ist nackt, Proserpina trägt ein Gewand; in ihrer Rechten eine Girlande, in ihrem Rücken eine bekränzte Altarsäule. Am Boden ein umgestürzter Blumenkorb. Vierseitige Standfläche. Mit tiefdunkler Lackpatina. Französisch, 18. Jahrh. H. 44 cm. (Ein weiteres Exemplar u. a. ehemals in der Sammlung G. Salomon.) (Aukt.-Kat. „Skulpturensammlung aus Berliner Privatbesitz" Lepke 1917, Nr. 64, Taf. 15.)

106. BRONZESTATUETTE: Trabendes Pferd. Es hebt die rechte Vorder- und die linke Hinterhand. Ganz vergoldet. Auf ovalem Holzsockel. Italienisch, um 1600, als Art des B. Cellini. H. 10,9, L. 14,2 cm.

107. DESGLEICHEN: Meleager. Stehend, nackt, nur im Rücken eine kleine Draperie; in der linken Hand den Jagdspeer. Links neben ihm sitzt ein Jagdhund. Auf niedriger runder Standplatte. Schwarze Lackpatina. Italienisch, 1. Hälfte 16. Jahrh. H. 37,7 cm ohne den in Eisen ergänzten Speer und den vierseitigen Holzsockel.

108. DESGLEICHEN: Athlet. Stehend, nackt. Die abwärts gehaltene Rechte hielt ein Schwert oder dergleichen. Die Linke ist zur Brusthöhe erhoben. Helle Gußmasse. H. 15,7 cm.

109. BRONZENE ÖLLAMPE: Sitzender nackter Mann. Die Öffnungen der Lampe vorn und im Rücken. Breite, kräftige Körperformen. Rötliche Gußmasse mit schwarzer Lackpatina. Paduanisch, 1. Hälfte 16. Jahrh. H. 13 cm.

110. GELBGUSS-STATUETTE: Madonna. Stehend, gekrönt. Das bekleidete Kind auf dem rechten Arm, in der Linken einen Apfel. Norddeutsch, Mitte 15. Jahrh. H. 16 cm.

111. LIEGENDER WIDDER, Gelbguß. Er liegt nach links gestreckt, den Kopf ein wenig nach vorn gewandt. Norddeutsch, 16. Jahrh. Aus einer westpreußischen Kirche. H. 7,8, L. 14,5 cm.

112\. SECHS VIERPÄSSE: Beschläge. Kupfer vergoldet, mit reliefierten Darstellungen: Christus, Maria, Johannes der Täufer, ein heiliger Diakon, ein Fürst (?) und der Vogel Pelikan mit seinen Jungen im Nest. Die fünf Erstgenannten sind Halbfiguren und heben sich von dem Grund, der mit farbigen Emailfüllungen belegt ist, ab. Italienisch, 15. Jahrh. H. durchschnittl. 8,2, Br. 8 cm.

113\. BRONZESTATUETTE: Meleager. Stehend, nackt, bis auf eine Draperie, die um seinen Oberkörper geschlungen ist. Links neben ihm auf einem Steinhaufen das Haupt des Ebers, rechts an einem Baumstumpf ein sitzender Jagdhund. Auf vierseitiger Standfläche. Dunkelbraune Lackpatina. Französ., 17.—18. Jahrh. H. gesamt 23,3 cm. (Nach der antiken Marmorstatue im Vatikan.)

114\. AUSGRABUNGEN IN GOLD: 1. Ohrring mit Traube, späthellenistisch; 2. Fibel, 4. Jahrh. v. Chr., wohl aus Campanien; 3. Fibel, 5. oder 4. Jahrh., griechisch oder etruskisch; 4. Fingerring, römische Kaiserzeit; 5. Sogenannte Bulla, etruskisch, 5. Jahrh. v. Chr.; 6. Ring mit Gorgoneion, griechisch; 7. Ohrring mit Tierkopf, griechisch, 4. Jahrh. v. Chr.; 8. Ohrring, griechisch; 9. Ohrring mit Maenderkopf, späthellenistisch, 3. oder 2. Jahrh. v. Chr.; 10. Ohrring mit Tierkopf, griechisch, 4. Jahrh. v. Chr.; 11. Ohrring mit Maenderkopf, späthellenistisch, 3. oder 2. Jahrh. v. Chr.; 12. Ohrring mit Bommeln, römisch, 1. oder 2. Jahrh. n. Chr.; 13. Ohrring mit Frauenmaske, römische Kaiserzeit, 1.—2. Jahrh. n. Chr.; 14. Schlauchförmiger Ohrring, griechisch, 4. oder 3. Jahrh. v. Chr.; 15. Ohrring, spätrömisch; 16. Ohrring mit Körbchen, Völkerwanderungszeit; 17. u. 18. Ohrgehänge mit diademtragenden Frauenköpfen, hellenistisch oder römisch?; 19. Ohrring mit Taube, hellenistisch; 20. u. 21. Spätantike Ohrringe, vielleicht schon byzantinisch; 22. u. 23. Ohrringe, späthellenistisch, 2. oder 1. Jahrh. v. Chr.; 24. u. 25. Ohrringe, römische Kaiserzeit; 26., 27., 28. u. 29. Ohrringe, römische Kaiserzeit; 30. u. 31. Ohrringe, spätere Kaiserzeit (mit verwitterten Perlen). *Abbildung Tafel 14*

GEMÄLDE ALTER MEISTER.

THOMAS DE KEYSER
Amsterdam 1596—1667

115. BRUSTBILD EINER JUNGEN FRAU mit Hut und Mühlsteinkragen. Miniatur auf Kupfer. Gr. (oval) 10×7 cm. G.R.

MICHIEL MIEREVELT
1567—1641

116. BRUSTBILD EINES BÄRTIGEN MANNES mit Spitzenkragen und goldener Kette. Miniatur auf Kupfer. Gr. (oval) $7^1/_2$×6 cm. G.R.

ART DES ADRIAEN VAN OSTADE

117. KOPF EINES BAUERN. Lwd. auf Holz. Gr. 14×11 cm. G.R.

DEUTSCHER MEISTER
des XVIII. Jahrh.

118. EINE ALTE FRAU mit weiß-rotem Turban in einem pelzbesetztem braunem Mantel. Gr. 28×20 cm. G.R.

NIEDERLÄNDISCH
XVII. Jahrh.

119. DER HEILIGE SEBASTIAN. Holz. Gr. 42×27 cm. Eichenrahmen.

HOLLÄNDISCHE SCHULE

120. STILLEBEN MIT BUCH UND ORANGEN. Holz. Gr. 24×31 cm. G.R.

DEUTSCH
um 1810

121. BILDNIS EINER JUNGEN DAME mit lockigem Haar, einen roten Schal um den Hals. Lwd. Gr. 64×53 cm. G.R.

HOLLÄNDISCHE SCHULE
XVII. Jahrh.

122. BEI DER TOILETTE. Junge Dame, sich das Haar machend, ein junger Page hält den Spiegel. Holz. Gr. 46×37 cm. G.R. Mit Monogramm: PH.

VLÄMISCHE SCHULE
um 1670

123. SEESTURM. Graues Wetter, auf dem bewegten Meer zahlreiche Schiffe. Lwd. Gr. 53×68 cm. S.R.

124-25. ZWEI ENGLISCHE FARBIGE KUPFERSTICHE nach J. Downman von A. L. Clement: Darstellungen aus der Geschichte Tom Jones. Quer-Folio. Gegenstücke. Mahagoni-R.

126-27. ZWEI ENGLISCHE FARBIGE KUPFERSTICHE nach R. Westall von H. R. Cook: A peasant smoaking. — A cottage seamstress. Gegenstücke. Folio. Mahagoni-R.

128-29. ZWEI FRANZÖSISCHE FARBIGE KUPFERSTICHE: Comtat de la Hogue nach B. West von Voysand. — Capitaine Cook nach Webter von Fessard. Holzrahmen. (Verletzt.)

ITALIENISCHE SCHULE
des XVII. Jahrh.

130. MARIA MIT DEM KINDE, Halbfigur mit braunem Schleier und blauem Mantel, hält das nackte Christkind, das vor ihr auf einem grünen Kissen sitzt. Lwd. Gr. 83×65 cm. G.R. Katalog Basner, Taf. 7, als Girolamo Saroldo.

DANZIGER MEISTER
um 1700

131. DIE WOCHENSTUBE. Großer Raum in einem wohlhabenden Bürgerhause, rechts das Himmelbett mit der Mutter, links vorn eine Gruppe Frauen mit dem Neugeborenen. Lwd. Gr. 70×88 cm. G.R.

SPANISCHER MEISTER
um 1700

132. WÜRFELNDE KNABEN. Lwd. Gr. 74×83 cm. S.R.

VLÄMISCHER MEISTER
2. Hälfte des 17. Jahrh.

133. SEMELE UND ZEUS. Links die Schöne auf dem Lager, mit der Linken den Vorhang hebend, hinter dem Zeus mit dem Adler und Amor in Wolken sichtbar wird. Eichenholz. Gr. 102×145 cm. G.R. Aus Sammlung Kapitän Garbe, Danzig.

RÖMISCHE SCHULE
XVII. Jahrh.

134. ELIESER UND REBEKKA AM BRUNNEN; er überreicht ihr den goldenen Reif und die Armringe; rechts Gefolge und Last-Kamel. Lwd. Gr. 115×153 cm. G.R. Aus dem Besitz des französischen Konsuls Monin, Danzig.

ITALIENISCHE SCHULE
XVII. Jahrh.

135. DIE HEILIGE KATHARINA VON SIENA, vor ihr Buch, Schädel und Schreibzeug, zu einem Kruzifix hinüberblickend. Halbfigur in Profil. Lwd. Gr. 114×80 cm. G.R.

NIEDERLÄNDISCHE SCHULE
um 1630.

136. MINIATURMALEREI: Ruhebett in einem Zimmer, mit schlafendem Paar, links vor dem Fenster drei spielende Musiker, durch die Tür Blick in einen Stall mit drei Pferden. Papier. Gr. 11×16 cm. G.R.

FRANS FRANKEN D. J.
Antwerpen 1581—1642

137. DIE HOCHZEIT ZU KANA. In einem italienischen Renaissancehof die Hochzeitstafel, Christus und Maria links an der Spitze des Tisches, vorn die Musikkapelle. Kupfer. Gr. 32×49 cm. G.R.

PETER GYSELS
Antwerpen 1621—1690

138. DER HASENVERKÄUFER BEI DER GEFLÜGELHÄNDLERIN; rechts Blick ins Freie mit einem Wirtshaus. Kupfer. Gr. 23×32 cm. S.R.

QUENTIN MASSAYS. (ALTE KOPIE)

139. BETENDE MARIA; Brustbild nach links. Grund: Goldenes Granatapfelmuster auf Purpurrot. Holz. Gr. 56×33 cm, oben abgerundet. G.R. Mit Siegel der Sammlung Sedelmeyer, Paris.

VLÄMISCHER MEISTER

um 1550

140. DIE MUSIKSTUNDE. Eine junge Schöne, die Laute in der Hand, blickt in einen Rundspiegel, den ihr ein bärtiger Mann vorhält und sieht ihr Antlitz neben einem Totenkopf, den der Mann hinter ihrem Gesicht hochhält. Holz. Gr. 52×65 cm. Katalog Basner, Taf. 10.

JACOB TOORENVLIET ZUGESCHRIEBEN

1641—1719

141. WAHRSAGENDER ASTRONOM UND WEINENDE ALTE. Halbfiguren. Kupfer. Gr. 30×24 cm. Auf dem vor dem Wahrsager liegenden Buch die Worte: côte d'or 1672. Katalog Basner, Taf. 17.

142. LIEBESPAAR; blondbärtiger Mann und junges Mädchen in rotem Mieder und schwarz-weiß gestreiftem Kleid. Vor ihnen auf dem Tisch ein Krug und ein Brot. Halbfiguren. Kupfer. Gr. 30×24 cm. Katalog Basner, Taf. 20.

BARTOLOMMEO SCHEDONI, NACHAHMER

143. DER HEILIGE HIERONYMUS IN DER WÜSTE, zu seinen Füßen der Löwe, links Blick in Landschaft. Lwd. Gr. 67×101 cm. Katalog Basner, Taf. 14.

VLÄMISCHER MEISTER

um 1650

144. DIE SCHAFSCHUR. Ein Alter in rotem Mantel, Halbfigur, schert ein vor ihm liegendes Schaf; Hintergrund italienische Landschaft mit Burg und Felsen, unten Hirten und Herden. Lwd. Gr. 130×90 cm. S.R.

MANTUANISCHE SCHULE

XVI. Jahrh.

145. DIE HEILIGE FAMILIE MIT DER HEILIGEN ANNA. Lwd. Gr. 84×105 cm. G.R. Katalog Basner, Taf. 7. Die Komposition in Anlehnung an Montagna.

ALEXANDER ADRIAENSSEN

Antwerpen 1587—1661

146. STILLEBEN VON FISCHEN UND MUSCHELN, eine Katze nascht an einer Flunder. Holz. Gr. 45×69 cm. S.R. Signiert.

SPANISCHER MEISTER

um 1500

147. TRIPTYCHON, die Flügel mit je zwei Darstellungen. Mittelbild: Die Himmelfahrt Maria. Maria schwebt in dunkelblauem, reich mit Gold besticktem Gewand über dem offenen Grabe, zwei Engel mit ausgebreiteten Flügeln an ihrer Seite, neben dem Grabe kniend die reich gekleideten zwölf Apostel. In den Zwickeln der architektonischen Einfassung die Verkündigung in Rundbildchen. Landschaftlicher Hintergrund. Linker Seitenflügel, oben: Christus am Kreuze mit Maria und Johannes; zwei Engel fangen das Blut Christi in Bechern auf. Unten: Pietà Maria, unter dem Kreuze sitzend, hält den Leichnam Christi auf dem Schoß, zu beiden Seiten Johannes und zwei heilige Frauen. Rechter Seitenflügel, oben: Die heilige Ursula mit Krone und Mantel, in den Händen Pfeile haltend, neben ihr zwei Engel, vor ihr knien Könige und Papst. Unten: Die Messe des heiligen Gregor, hinter ihm kniend ein Ministrant, im Hintergrunde die Marterwerkzeuge. Holz. Gr. des Mittelbildes 75×72 cm, der Flügel je 75×29 cm. Geschn. G.R. Katalog Wichmann-Basner, Taf. 6. (Ehemals in der Sammlung Pedro Añés, Barcelona, wo das Bild dem Alonso Beruguete zugeschrieben wurde, versteigert bei Rudolph Lepke 1. Mai 1894.) *Abbildung Tafel 10*

PIETER AERTSEN

Antwerpen 1508—1575

148. DIE FASTENZEIT IM NONNENKLOSTER. Neben einem gedeckten Tischchen sitzt rechts ein Prior, der mit einem Stab aus einem Wandschrank Schinken, Kuchen und gebratenes Geflügel hervorzaubert; die Äbtissin links veranlaßt einem Mönch hinter ihr, sich still zu verhalten. In einem hinteren Zimmer spinnende Nonnen. Holz. Gr. 65×90 cm. Katalog Basner, Taf. 12. *Abbildung Tafel 11*

JOOS VAN CLEVE

Antwerpen, tätig um 1540

149. CHRISTUS ALS KNABE, auf einem Kissen sitzend, eine Weintraube in der Linken, von der er eine Beere zum Munde führt. Holz. Gr. 25×19 cm. Ausstellung von Werken alter Kunst aus Berliner Privatbesitz, Berlin 1915, Nr. 76. — Sammlung W. Gumprecht, Berlin, Katalog 1918. — Kunstchronik, Bd. XXVI, Nr. 13, S. 455. Katalog Basner, Taf. 8. *Abbildung Tafel 9*

JAN GOSSAERT, gen. MABUSE, WERKSTATT

Maubeuge 1470—1541 Antwerpen

150. MARIA MIT DEM KINDE UND ENGELN in einer spätgotischen Halle. Ausblick auf eine Landschaft mit alter Stadt. Holz. Gr. 72×63 cm. G. R. Katalog Basner, Taf. 8. „Meister des Palermutanen Triptychons."

BONIFAZIO VERONESE

Verona 1487—1553 Venedig

151. MARIA MIT DEM KINDE unter einem Baume ruhend, rechts der heilige Rochus, links die heilige Lucia und der kleine Johannes der Täufer. Andachtsbild in ganzen Figuren. Landschaftlicher Hintergrund. Lwd. Gr. 68×95 cm. G. R. Sammlung Demidow, San Doneto. — Sammlung Gaston von Mallmann, Berlin, Katalog Lepke. — Katalog Basner, Taf. 9. *Abbildung Tafel 8*

PIERO DI COSIMO

Florenz 1462—1521

152. MARIA UND DER KLEINE JOHANNES DER TÄUFER VEREHREN DAS CHRISTKIND. Im Hintergrund mit einer abgebrochenen Säule, rechts und links Blick in Landschaft. Holz. Tondo-Durchm. 88 cm. G. R. In der Einleitung des Katalogs Basner schreibt Dr. Heinrich Wichmann, daß ihm das Bild eher in den Kreis des Lorenzo di Credi zu gehören scheine. Erworben in Florenz (Titelbild des Katalogs Basner). *Abbildung Tafel 7*

AUS VERSCHIEDENEM BESITZ.

Nr. 153—211

153. EMPIRE-SCHREIBTISCH, Nußholz und andere Hölzer, mehrfarbige Intarsien. Pfeilerbeine, Knieöffnung und Schubkästen; drei Platten zum Hochklappen, darunter Behälter, der mittlere mit Stellpult und Schubkästen. Dreiseitiger, niedriger Aufsatz mit kleinen Schüben. Auf der Platte flötender Hirte. Sonst Ornamente und eine Bolzengalerie. (Mehrere Geheimfächer.) Plattengr. 143×76 cm.

154-55. ZWEI SITZBÄNKE, Nußholz, geschnitzte Gestelle (Rocaillenmotive und dergl.), halbrunde Sitzflächen. Sitz und Rücken mit Rohrgeflecht bezogen. Französisch, 18. Jahrh. L. je 115 cm.

156. HOLZSTATUE: hl. Johannes der Täufer. Stehend, in Gewand und Mantel, mit der Linken das Lamm haltend, auf das die Rechte hinweist. Mit Bemalung (Inkarnat und rotes Mantelfutter), Vergoldung (Außenseite des Mantels) und Versilberung (Lamm), die aus späterer Zeit stammen. Rückseite unbearbeitet. Schwäbisch, um 1500. H. 98 cm.

157. STUKKOGRUPPE: Pietà. Maria sitzt auf einer Bank und hält den mit einem Schurz bekleideten Leichnam Christi auf dem Schoß. Sie trägt Gewand, Mantel und Kopftuch. (Ihre linke Hand fehlt. Kleinere Bestoßungen.) Mit alter Polychromie: Gewand rot, Mantel und Kopftuch blau; Inkarnat. Rückseite hohl. Oberitalienisch, Anf. 15. Jahrh. H. 81 cm. (Gehört zu den seltenen oberitalienischen Pietà-Gruppen. Ein ganz verwandtes Stück aus dem gleichen Material, aus Friaul stammend, im Berliner Deutschen Museum.

158. KLEINASIATISCHER TEPPICH. Sandfarbiger Grund, hellrotes Mittelfeld, in letzterem eine große Blume; die übrige Musterung aus Blumen, Ranken und Vasen. Um 1800. Gr. 100×150 cm.

159. FRANKENTHALER PORZELLANSTATUETTE: Putto als Wasserträger. Um den Kopf ein weißes Tuch und weißen Schurz um die Lenden. 18. Jahrh. H. 11 cm.

160-63. VIER DELFTER VASEN, zwei Fleuten und zwei abgeflachte, birnförmige mit Deckel. Blau dekoriert, auf der Stirnseite Landschaft bzw. Blumen. Marke: Tri Klokken. 17. Jahrh.

164-65. ZWEI KLEINE BRONZESTATUETTEN, teilweise vergoldet: Putten mit Vögeln in der Schürze bzw. mit Vogelnest. Marmorsockel. Französisch, Anf. 18. Jahrh. Art des E. Bouchardon. H. 19 cm.

166. YORDES GEBETTEPPICH. Olivgrüner Grund, Nische und drei Friese, im Nischenfeld großes Blumenmotiv, im Bogenfeld Blumenreihen; die Musterung der dreistreifigen Borte besteht ebenfalls aus Blumen. 18. Jahrh. Gr. 160×250 cm.

NARCISSE V. DIAZ DE LA PEÑA
Bordeaux 1807—1876 Mentone

167. IM WALD VON FONTAINEBLEAU. Lichtung in einem Eichenwald, vorn ein Tümpel. Holz. Gr. 37×46 cm. G. R. Signiert.

ANDRIES VAN ERTVELT
Antwerpen 1590—1652

168. GROSSE MARINELANDSCHAFT. Auf einem See ein großes Segelschiff mit zahlreichen Passagieren; vorn auf einer Mole eine Gesellschaft vornehmer Personen, in Begriff, ein Boot zu besteigen; links, am gegenseitigen Ufer, Baumgruppen; ein Fischerkahn fährt auf diese zu. Bewegter Himmel. Lwd. Gr. 112×200 cm. G. R. Signiert: AE

FRANCESKO ZUCCARELLI
Pitigliano 1702—1788 Florenz

169. GROSSE LANDSCHAFT, rechts ein Gutshaus, links Sägewerk über einem Bach; zahlreiche Staffage von Reitern, Kutschen usw. Lwd. Gr. 92×125 cm. G. R.

170. ZELTLAGER DER JÄGER IM WALDE. Gegenstück zu vorigem. Lwd. Dieselben Maße. G. R.

171-73. SOFA UND ZWEI SESSEL, LOUIS XVI. Gestelle dunkel gebeizt, reich geschnitzt: Blattwerk, Rosetten, Perlstäbe u. a. Beine schräg kanneliert, die Rücklehnen beim Sofa gerundet, bei den Sesseln rechteckig mit flachgerundetem Abschluß. Gestickte Bezüge in bunter Seide auf hellbraunem Atlas: zierliches Muster aus Blumenkörben, mannigfachen Girlanden und Emblemen; helle, fein abschattierte Farben.

174. MARMORRELIEF, halbrunder Abschluß: Madonna mit Kind. Die Jungfrau in Halbfigur, das stehende nackte Kind in ganzer Figur. Im Stil des Quattrocento. Gr. 77×38 cm.

175. VIER RAHMENLEISTEN, vergoldet.

ANTOINE PESNE
Paris 1685—1757 Berlin

176. GUSTAV ADOLF GRAF VON GOTTER. Brustbild, in blauem Rock, mit Stern und Band des schwarzen Adlerordens. Lwd. Gr. (hochoval) 77×63 cm. G. R.

JEAN FRANÇOIS DE TROY
1679—1752

177. DAS BLUTBAD DER FROMMEN JUDEN UNTER ANTIOCHUS. (Zweites Buch der Makkabäer, Kap. 7.) Lwd. Gr. 81×113 cm. G. R. Sammlung Henri Rockefort und Nicolle.

JACOB GERRITS CUYP
Dordrecht 1594—1651

178. BILDNIS EINES MANNES mit rotblondem Vollbart, die linke Hand auf der Brust, die rechte in die Hüfte gestemmt. Dreiviertelfigur. Holz. Gr. 92×70 cm. G. R. Datiert 1637. Mit Gutachten von Wilhelm von Bode.

ALEXANDER KEIRINCX
Antwerpen 1600—1652 Amsterdam

179. HERBSTLICHER WALD, zwei Frauen auf einem Wege und ein Jäger als Staffage; vorn ein Tümpel. Holz. Gr. 110×77 cm. S. R. Signiert.

JOH. BAPT. LAMBRECHTS
Antwerpen 1680— nach 1731

180. DIE GEMÜSEHÄNDLERIN; im Hintergrund mehrere Figuren. Holz. Gr. 23×21 cm. G. R.

DEUTSCHER MEISTER
um 1760

181. BILDNIS EINES HERRN IN WEISSER PERÜCKE und grauem Kleid; um die Schultern einen Purpurmantel. Hüftbild. Lwd. Gr. 88×74 cm. G. R.

MAILÄNDER MEISTER
um 1520

182. RITTER mit roter Mütze in Stahlrüstung, einen Stab in der Rechten. Hüftbild. Lwd. Gr. 97×64 cm. G. R.

CH. AM. PH. VAN LOO
Rivoli 1719—1795 Paris

183. BILDNIS EINES JUNGEN MÄDCHENS, nach rechts, in blauem Kleid. Oval, umrandet. Lwd. Gr. 51×46 cm. G. R.

MARIO DA'FIORI
Penna 1603—1673 Rom

184-85. ZWEI BLUMENSTÜCKE. Tulpen, Nelken, Rosen und Gerät. Gegenstücke. Lwd. Gr. je 49×61 cm. G. R.

CORNELIS HUYSMANS
1648—1727

186. LANDSCHAFT mit Bäumen und ländlichen Häusern. Lwd. Gr. 85×110 cm. S. R.

187-88. ZWEI VASEN, Porzellan, fünfklauiger Drache in Wolken in Unterglasurblau. Unten kreisförmiger Drache. China, 18. Jahrh. H. 27,9 cm.

189. BRIEFBEHÄLTER. Glyzinienzweige in Goldlack auf Nashiji. Gravierte Handgriffe aus Metall. Japan. 18. Jahrh. Gr. 9,5×37,3 cm. H. 9 cm.

190. GROSSE CLOISONNE-VASE, Kugelflasche, am Hals drei zylindrische Hülsen. Türkisblau, der Dekor vielfarbig: stilisierte Drachen, auf dem Fuß Fabeltiere über hochspritzenden Wellen, auf dem Hals Päonienranken. Fassung und Beschlag: Tierkopf-Füße, Widderköpfe mit Ringen, durchbrochene Ansätze und am Hals Drachen, in vergoldeter Bronze. China. Das Gefäß vielleicht noch aus der Ming-Zeit, die Beschläge später. H. 62 cm. (Der Schmelz stellenweise beschädigt.)

191. ROLLBUREAU, Mahagoni und Rosenholz; bunte Intarsien: geometrische Motive, im Medaillon des Rollzylinders Kranz mit Blumenkorb. Drei Schubkästen, die Galerie der buntgelben Marmorplatte und die Beschläge aus Bronze. Frankreich, Ende 18. Jahrh.

192. PUTTO AUS LINDENHOLZ, schreitend dargestellt, die Arme über die Brust verschränkt. Süddeutsch, um 1700. H. 86 cm.

193. GROSSE CHINESISCHE VASE, Porzellan, eiförmig, abgesetzter Hals, ohne Deckel. Typischer Dekor in Eisenrot, Grün und Gelb: Päonienstauden, Drachen und Vögel. Ming-Zeit. H. 40 cm.

194. STEHENDE FIGUR eines heiligen Königs, mit Krone auf dem lockigen Haupte. Glatte Längsfalten. Hände fehlen. Süddeutsch, um 1450. H. 96 cm.

195. BRONZESTATUETTE: Stehende weibliche Figur mit entblößtem Oberkörper, den linken Arm hoch erhoben (Nike?). Um die Hüfte, bis zu den Füßen reichend, ein faltiges Gewand. Runder Marmorsockel. Oberitalienisch, um 1600. Ganze H. 51 cm. (Drei Finger beschädigt.)

196. RUSSISCHES IKONA. In der Mitte Kruzifix mit Maria und Johannes, umgeben von 12 Miniaturen mit Darstellungen aus dem Leben Christi. 17. Jahrh. Gr. 31×24 cm.

197. DESGLEICHEN. Brustbild der Maria mit Kind. 17. Jahrh. Gr. 29×26 cm.

198. DESGLEICHEN in getriebener, silbervergoldeter Fassung: St. Georgs Kampf mit dem Drachen. Auf dem Rande stilisiertes Ornamentwerk. 17. Jahrh. Gr. 32×28 cm.

199. NEPHRITKANNE, milchiggrün. Abgeflachte Form mit Henkel und Ausgußrohr. Auf der Leibung Flachreliefschnitzerei: Blumen und Pflanzen. Ohne Deckel. H. 17 cm.

200. NEPHRITGEFÄSS, milchiggrün, in Form eines flachen Aststückes mit in Hochrelief geschnittenen Reihern, Paradiesvögeln, Felsen und Bäumen. H. 21 cm.

201. MESSINGHUMPEN mit Deckel und Henkel. Auf der Leibung drei getriebene und gravierte passige Kartuschen. Deutsch, um 1700. H. 24 cm.

202. BRONZELEUCHTER, Kandelaberform, auf drei Füßen. Der Schaft aus elliptischen Kristallgliedern in durchbrochener Fassung. Um 1800. H. 31 cm.

203. KLEINE BRONZEGRUPPE: Stehende Frau, in einen Mantel gehüllt; neben ihr schreitend ein geflügelter Putto Weißer Marmorsockel in vergoldeter Bronzemontierung. Französisch, Ende 18. Jahrh. H. 36 cm.

204. NÜRNBERGER TISCHUHR, Messingbronze, würfelförmig. Auf der Deckplatte graviertes Zifferblatt, umgeben von staffierten Landschaften allegorischen Inhalts und lateinischer Umschrift. Auf den Seitenflächen Familienwappen mit Umschriften und allegorischen Figuren der Justitia, Temperantia, Prudentia und Fortitudo. Datiert 1584. H. 8,5, Durchm. 15 cm.

205. HOLZSTATUETTE: Heiliger Bischof. Stehend. Die rechte Hand und ein Stück des Buches fehlen. Ohne Bemalung. Im Stil des frühen 16. Jahrhunderts. H. 16,5 cm.

206. RIESENKANNE AUS STEINZEUG, reich verziert und profiliert. Auf der Bauchung ein Fries aus drei Reliefs mit Schlacht- und Belagerungsdarstellungen, das mittlere bezeichnet: H. P. 1581. Am Hals ein Faun-Maskaron mit Eisenring, ein weiterer Maskaron unterhalb des Henkels. Hellbraune Farbe. Im Stil des Raerener Steinzeugs. H. 43 cm.

207-208. EIN PAAR KLEINE BRONZEBÜSTEN. Ein bärtiger und ein unbärtiger Mann. Geradeaus blickend. Dunkelgrüne Patina. Venezianisch, 2. Hälfte 16. Jahrh. Aus der Sammlung Gabrielli. H. 9,2 cm.

209. GROSSE RUNDE BRONZEPLAKETTE mit Satyr und Mänade. Nach der bekannten Komposition auf der Spiegelkapsel von Donatello im South Kensington Museum zu London. Guß des 16./17. Jahrh. Durchm. 17,3 cm.

210. BRONZESTATUETTE: Eros. Geflügelt, mit gekreuzten Füßen stehend, um die Hüften einen Schurz. In jeder Hand einen kurzen bolzenartigen Gegenstand haltend. 16. Jahrh. H. 6,8 cm.

211. BRONZEGRUPPE: Satyr und Bacchantin. Der Satyr, mit Schurzfell und Syrinx, an einen Baumstumpf gelehnt. Mit der Linken einen Arm der nackten Frau haltend, die schräg über seinem linken Oberschenkel liegt. In seiner erhobenen Rechten ein Tamburin. Freigruppe. Grüne Lackpatina. Unten am Erdreich bez.: Clodion. Nach Clodion. H. 70,6 cm.

DONNERSTAG, DEN 10. NOVEMBER 1932
NACHMITTAG 4 UHR

AUS DER SAMMLUNG J.

212-16. FÜNF KLEINE DELFTER TELLER, Blaudekor. Durchm. 22,5 cm.

217. HELLENISTISCHE VASE. Kanne von kugeliger Form, unten abgeflacht, mit Bügelhenkel. Rippenmuster aus schwarzem Firnis. Unteritalisch. H. 13 cm. (Der Henkel beschädigt.)

218. KASTEN in Gestalt eines phantastischen Vogels, Holz vergoldet und mit Glas eingelegt. Java, 19. Jahrh. L. 29 cm.

219. LASTKAMEL, Grabbeigabe, feiner, hellgrauer Ton, hellgelbe Glasur mit Resten von alter Bemalung, auf Standplatte. China, Tang, 7.—9. Jahrh. H. 44 cm. (Beschädigungen.)

220. GRABFIGUR: Stehende Frau. Schwarzgrauer Ton, Reste von Bemalung auf Kreidegrund. Nordchina, 5.—6. Jahrh. H. 61,5 cm. Chinesische Ausstellung Berlin 1929, Kat. 263.

221-22. ZWEI GRABFIGUREN: Stehende Frauen, die Hände vor dem Leib zusammengelegt. Feiner grauer Ton, strohgelbe verwitterte Glasur, Haar schwarz bemalt. China, 6.—7. Jahrh. H. 21,5 cm.

223. HOHE VASE, eiförmig, mit langem, verjüngtem Halse. Grauer Ton, mit grünlich-grauer gekrackter Glasur, am Halse taoistische Figuren: Drachen usw., in aufgekittetem Relief. China, Sung, 12.—13. Jahrh. H. 61 cm.

224. FLACHE SCHALE, Porzellan, durchscheinend. Feine gravierte Ornamente unter der bläulichen Glasur. China, Sung, 12.—13. Jahrh., sog. Ying-ch'ing. Durchm. 13 cm. (Sprung und kleine Beschädigungen mit Gold ausgebessert.)

225. MAJOLIKA-KANNE. Bauchig, mit kleeblattartiger Mündung. Breiter, bandförmiger Henkel. Mit Rautenmuster in mehreren vertikalen Feldern. Farben: Gelb, Blau und Grün. Italienisch, um 1500. H. 17,5 cm. (Gekittet.)

226. MAJOLIKA-KÄNNCHEN. Bauchige Form. Oben und an der Seite je ein Henkel. Mit Bemalung in Gelb, Blau und Grün. Italienisch, Mitte 16. Jahrh. H. 16 cm. (Beschädigt.)

227. ORIENTALISCHER SEIDENTEPPICH. Orangefarbige Gebetsnische mit Säulen und Ampelmotiven; Bordüre siebenstreifig mit breitem Mittelstreifen, stilisiertes Blumenmuster. Gr. 110×160 cm.

228. PERSISCHER TEPPICH, Ferrachan. Dunkelblauer Spiegel mit dichtem Blumenmuster in bunten Farben; fünfstreifige Bordüre mit breitem, rotem Mittelstreifen. Gr. 690×325 cm.

229. TÜRKISCHER TEPPICH. Roter Spiegel mit kleingemusterten, stilisierten Blumen; die sechsstreifige Bordüre mit breitem, türkisblauem Mittelstreifen. Gr. 225×320 cm. (Der Spiegel z. T. abgetreten.)

230. BÜSTE DES KAISERS AUGUSTUS, Bronze und Marmor, lebensgroß. Der Kopf Hohlguß aus Bronze, die Brust aus geflecktem Marmor (Rüstung mit Draperie). Auf späterem marmornem Säulenpostament, das unten bestoßen ist. Italienisch, Renaissance.

231. FLORENTINER SCHRANK. Zweiteilig. Unterteil mit einer großen Tür, die Seitenleisten mit vorgelegten Halbsäulen. Der reichere Oberteil zeigt in der Mitte drei Türen mit Statuettenschmuck, umgeben von fünf kleinen Schubfächern. Reicher Statuettenschmuck an der Front und an den Seiten. Aus alten und neuen Teilen. Ende 16. Jahrh. H. 203, Br. 125, T. 50 cm.

232-38. TISCH UND SECHS STÜHLE, Nußholz. Mit intarsierten Blumenranken und Vögeln in Elfenbein. Die Stühle mit trapezförmigen Sitzen und Lehnen. Italienisch, 16. Jahrh. Plattengr. des Tisches 145×62 cm.

239-40. EIN PAAR SESSEL, Nußholz. Gerade glatte Formen. Die vorderen Beine und die Stützen der Seitenlehnen balusterförmig. Seitliche Schlittenkufen unter den Beinen. Durchbrochen geschnitzte, vergoldete Palmettenknäufe an den Rückenlehnen. Sitz und Rücken mit späterem, gemustertem, rotem Seidendamast bezogen. Italienisch, um 1600.

241. SESSEL, Nußholz. Gerade Formen, nur die Armlehnen geschweift. Schlittenkufen seitlich. Vorderbeine mit durchbrochen geschnitzter Verbindungsleiste. Vergoldete Akanthusblatt-Knäufe. An den Lehnenstützen vorn je ein geschnitztes, vergoldetes Akanthusblatt. Sitz und Rücken mit glattem, rotem Samt bzw. rotem Seidenstoff bezogen; beides aus späterer Zeit. Italienisch, Ende 16. Jahrh.

242. RENAISSANCE-SESSEL. Gerade glatteForm. Die Beine auf seitlichen Schlittenkufen. Zwischen den vorderen Beinen breite Leiste mit geschnitzter Kartusche zwischen Voluten. Der Sitz mit späterem, rotem, glattem Samt, die Rückenlehne mit rotem Seidendamast bezogen. Italienisch, 16. Jahrh.

243-44. EIN PAAR GROSSE RENAISSANCE-STÜHLE, Nußholz. Gerade Formen, die Beine gedrechselt, mit umlaufender Stegverbindung. Die Knäufe der Lehne geschnitzt. Mit Bezügen aus glattem, rotem Samt aus späterer Zeit. Italienisch.

245. KLEINER RUNDER TISCH, Nußholz. Der Fuß und der balusterförmige Schaft gedrechselt. Die Platte neu. Italienisch, 16.—17. Jahrh. Durchm. 72 cm.

246. KLEINES SOFA, Mahagoni. Vierseitige gerade Rückenlehne. Die Seitenlehnen und der Vorderrand leicht geschweift. Mit Bronzeappliques: Palmette zwischen tubenblasenden sitzenden Genien. Mit rosafarbener gemusterter Seide bezogen. Dazu ein Kissen mit gleichem Bezug. Französisch, Empire.

247-48. EIN PAAR SESSEL. Die Gestelle wie bei der vorigen Nummer. Als Appliques ein Bogen mit Gehängen. Die Bezüge etwas anders. Französisch, Empire.

249. PFEILERSPIEGEL, Mahagoni. Vierseitig, seitlich je eine Säule, unter dem geraden Abschluß oben ein Nischenbogen. Mit vergoldeten Bronzebeschlägen. Französisch, Empire.

250-52. GARNITUR: SITZBANK UND ZWEI SESSEL. Die Beine geschnitzt und gedrechselt. Glatte Armlehnen. Die Rückenlehnen durchbrochen geschnitzt, bestehend aus zwei Leisten mit reich gegliedertem Umriß (Voluten usw.), mit intarsierten Mittelfeldern. Die Sessel aus alten und neuen Teilen, die Sitzbank neu.

253-54. EIN PAAR RENAISSANCE-SESSEL, Nußholz. Gerade glatte Formen. Die Füße auf Schlittenkufen mit Klauen vorn. Die Seitenstützen gedrechselt. Die Rückenlehne mit geschnitzten Knäufen. Sitz und Rücken mit Leder bezogen. Die Rückenlehnen mit gepreßtem Goldmuster: vierseitiges Feld mit Palmetten in den Ecken und Wappen in der Mitte. Italienisch, 16. Jahrh.

255. RENAISSANCE-SCHRANK, Nußholz. Halbhoch, in geraden glatten Formen. Zwei Türen, darüber zwei Schubkästen. Mit Knopfgriffen. Mittel- und Seitenleisten mit kannelierten Pilastern. Oben Eierstab- und Zahnfries. Vorn Klauenfüße. Florentinisch, Anf. 16. Jahrh. H. 126, Br. 140, T. 52 cm.

BERNARDO BELLOTTO gen. CANALETTO

Venedig 1724—1780 Warschau

256. SAN MOÏSE IN VENEDIG; Ansicht von vorn, dahinter der Turm des Campanile; links Platz mit Brunnen. Lwd. Gr. 29×38 cm. S.R.

ADRIAEN VAN DE VENNE

Delft 1589—1662 Haag

257. DIE ANBETUNG DER KÖNIGE. In der Mitte Maria, vor ihr der alte König kniend; rechts ein König zu Pferde, links der dritte, Geschenke tragend, alle von zahlreichem Gefolge umgeben; in der Luft Engel, hinten die Stadt. Lwd. Größe 80×64 cm. S.R. Signiert.

JACOPO TINTORETTO

Venedig 1518—1637

258. BILDNIS EINES KNABEN mit breitem weißem Kragen. Lwd. Gr. 38×30 cm. Alter geschnitzter und vergoldeter R. Mit Gutachten von Geh.-Rat Max J. Friedländer.

PALMA GIOVANE

Venedig 1544—1628

259. DIE GRABLEGUNG. Christus von Maria, Johannes, Magdalenen und einer dritten Frau gehalten. In der blauen Luft ein schwebender Engel mit den Marterwerkzeugen, in der Landschaft der Hügel mit den Kreuzen. Lwd. Gr. 80×42 cm, oben abgerundet. G.R. Aus dem Besitz des Herzogs von Cumberland, Fideikommißgalerie. Katalog Eisenmann 376, Kat. 1905 Nr. 282.

GAUDENZIO FERRARI

Um 1480—1540; tätig im Piemontesischen und in der Lombardei

260. DIE GEBURT CHRISTI. Maria und Joseph kniend um das Kind, das von zwei Engeln gehalten wird; ein dritter spielt Laute. Links in der Tiefe die Verkündigung an die Hirten. Holz. Gr. 47×37 cm. Holzr. Aus Sammlung Eugen Schweitzer Nr. 16.

FRANCOIS MILLET

Antwerpen 1642—1679 Paris

261. BLICK AUF ROM MIT DEM COLOSSEUM, vorn in der Landschaft Hirte mit Hund. Lwd. Gr. 47×35 cm. G.R.

FRANCOIS MILLET
Antwerpen 1642—1679 Paris

262. DIE RUINEN DES PALATIN, vorn Schlucht; zwei ruhende Hirten als Staffage. Lwd. Gr. 47×35 cm. G. R. Gegenstück zu vorigem.

GUILLAM DUBOIS
† 1680 Haarlem

263. LANDSCHAFT. Flachhügeliges Land, vorn auf breiter Straße wandernde Bauern und eine Schafherde; fern rechts Silhouette einer Stadt mit großem Kirchturm. Trübes Wetter mit Regenwolken. Lwd. Gr. 46×60 cm. S. R.

PIETER CLAESZ
Tätig in Haarlem 1617—1660

264. FRÜHSTÜCKSSTILLEBEN. Römer, Pastete, Brot auf einem Zinnteller, Zitrone u. a. Holz. Gr. 46×62 cm. S. R.

JAN MEERHOUT
geb. in Goringen; gest. 1677 Amsterdam (?)

265. EIN HOLLÄNDISCHER KANAL, hinter Bäumen eine Kirche. Holz. Gr. 38×28 cm. G. R.

EDUARD MEYERHEIM
Danzig 1808—1879 Berlin

266. DER KIRCHGANG. Eine alte Bäuerin wird von ihrer Tochter zur Kirche geleitet, hinter ihnen folgt der Vater. An der anderen Seite des Kirchhofseingangs ein Bube. Im Hintergrund Kirchgänger und die Kirche. Lwd. Gr. 55×45 cm. G. R.

267. MINIATUR, Initial P., italienisch, um 1490: Gottvater segnend; Halbfigur. Pergament. Gr. 10×9 cm. Alter ital. geschnitzter R. Aus Sammlung Eugen Schweitzer Nr. 65.

AUS DER SAMMLUNG K.

268. ROTFIGURIGER KRATER, Kopie. H. 35 cm.

269. BETTSTATT aus Nußholz mit reichem, durchbrochenem Messingbeschlag und zierlichen Traillen, im Aufsatz das Monogramm Mariae. Spanien, 17. Jahrh.

270-71. ZWEI SEIDENBILDER, darstellend eine Eber- und eine Wolfsjagd, farbig, die Fäden sind einzeln durch Wachs auf dem Untergrund befestigt. Italien. Von Gio. Battista Antonio Scartezino aus Trient, um 1690. Gr. 36×50 cm.

272. KABINETTSCHRANK, Buchenholz, rotbraun, poliert, querrechteckiges Oberteil auf Stollenfüßen. Die Flügeltüren in der ganzen Fläche durchbrochen geschnitzt und mit grünem Stoff unterlegt: reich verschlungenes Rankenwerk mit Vögeln und je einem von Amoretten flankierten und bekrönten Alliancewappen. Innen mit rotem Damast ausgeschlagen. England, Ende 17. Jahrh. H. 138, Br. 159, T. 38 cm.

273-76. VIER STÜHLE LOUIS XV., braunes, reich gekehltes und geschnitztes Nußholzgestell mit gepolstertem Sitz und Lehnen, bezogen mit Aubussongobelins. In den Lehnen rechteckige Felder mit Kinderfiguren; auf den Sitzen Tiergruppen. Frankreich, um 1750. *Abbildung Tafel 15*

277-82. SECHS STÜHLE LOUIS XV. von ähnlicher Form und ähnlichem Gestell, in Sitz und Lehne Aubussonbezug: weißgrundige ovale bzw. runde Felder mit Kinderfiguren und Tierszenen nach La Fontaineschen Fabeln, rotbrauner Fond.
Abbildung Tafel 15

283-84. ZWEI FAUTEUILS, vergoldetes, reich geschnitztes Gestell mit Rücken- und Seitenlehnen. Sehr feiner Aubussonbezug: Behangmotiv mit Blumensträußen, die sich aus einer Palmette entwickeln, und zierliche Girlanden. Frankreich, um 1780.
Abbildung Tafel 15

285. KLEINE REISEAPOTHEKE von hoher Rechteckform, mit Klappdeckel und kleinen Schubkästen um ein Mittelfach. Der obere Deckel mit Scharnier und nach außen sich öffnend. Mit schwarzem Samt bezogen und eingefaßt mit vergoldeten Bronzebändern, bedeckt mit Mauresken. Auf dem Klappdeckel durchbrochenes, zierliches Rankenwerk. Die Innenfläche sowie das obere ganze Fach mit vergoldeten, reich mit Mauresken gezierten Bronzeplatten ausgelegt. In den Füllungen der Schubkästen zierliche, vergoldete Flötnerornamente. Augsburg, 2. Hälfte 16. Jahrh. H. 21, Br. 19, T. 14,5 cm.

286-87. ZWEI BRONZESTATUETTEN, Herkules und eine Hesperide, stehend, unbekleidet. Herkules die Keule unter dem Arm, die Hesperide mit einem Apfel in der rechten Hand. Niccolò Roccatagliata, tätig in Venedig und Genua um 1600. H. 26 cm. Auf Holzsockel.

288. VERGOLDETE BRONZE-KAMINUHR auf grauem Marmorsockel. Viereckiges, bankartiges Postament mit durchbrochenem Fries, auf dem zwei Amoretten sitzen, eine mit Papierrolle, die andere mit Zirkel. Das Gehäuse sitzt in einer kannelierten Säule, mit Lorbeerfestons verziert, als Bekrönung eine Vase. Paris, Gille l'ainé, um 1780. H. 47, Durchm. am Sockel 23×29 cm.

289. GROSSER TEPPICH, dunkelroter Fond mit farbigen, die Fläche gleichmäßig bedeckenden interessanten Blumenmotiven, symmetrisch sich wiederholend: Ranken von Rosen, Nelken und Doldenblüten, unterbrochen von passigen Medaillons. Die Bordüre blaugrundig, mit Blumenranken in Grün und Rot. Indisch, um 1600. Gr. 255×345 cm.
Abbildung Tafel 16

290. SCHUTZMANTELMARIA, stehend, die Arme seitlich ausbreitend, den Kopf leicht geneigt. Der Mantel, vom Kopf über die Schultern und die Arme fallend, ist innen bemalt mit knieenden Mönchen und Nonnen auf blauem Grund. Das Unterkleid mit einer Tunika, blau und mit Spuren alter Vergoldung. Nadelholz. Tirol, um 1630. H. 85 cm.

291. HALBFIGUR EINER HEILIGEN. Die rechte Hand auf ein Buch gelegt, die linke ein (fehlendes) Attribut haltend. Das Haar fällt in langen Locken auf die Schultern. Lindenholz, alte Fassung, reiche Vergoldung. Schwäbisch, um 1490. H. 50 cm.

292. TERRAKOTTARELIEF der Madonna mit Kind. Halbfigur. Links zur Seite der Johannesknabe, in der Mitte vorn ein aufgeschlagenes Gebetbuch. Im Hintergrund rechts und links Seraphimköpfe. Farben: Blau, hellgrün, ockergelb, hellgelb. In altem, geschnitztem und vergoldetem Holzrahmen. Giovanni della Robbia, 1469 bis 1529. H. 46, Br. 35 cm. Sammlung F. Lippmann.

293. ROBBIA-RELIEF. Halbfigur der Madonna mit Kind. Hochrelief nach rechts. Maria hält in beiden Armen das Kind, im Begriff, ihm die Brust zu reichen; seitlich im Hintergrund Seraphim. Oben halbrund, mit Eierstabeinfassung. Der Grund blau glasiert. In geschnitztem, vergoldetem Tabernakelrahmen. Erstes Viertel 16. Jahrh. Andrea della Robbia, 1435—1525. H. 60, Br. 45 cm.
Abbildung Tafel 1

294. GROSSER HOLZGESCHNITZTER ALTAR mit Hochrelieffiguren, zweigeschossig. In jedem Teil fünf Nischen. In der oberen mittleren die Kreuzigungsgruppe unter einem vorspringenden Baldachin, seitlich Dreiviertelfiguren von Heiligen und Aposteln. Im unteren Teil in der Mitte sitzende Maria mit Kind (ganze Figuren), seitlich stehende Figuren eines Heiligen, Johannes des Täufers und Apostel. Alte Bemalung und Vergoldung. Rahmenholz und Sockel mit Maßwerk zierlich durchbrochen. Als Bekrönung Spitzbogen mit Blumen und Fialen. Venedig, um 1430. H. 215, Br. 195 cm. *Abbildung Tafel 2*

295. ELFENBEINSKULPTUR: Barockheiliger. Kirchenfürst, in der linken Hand ein Kruzifix, mit der Rechten einem liegenden Manne, der ein Kind hält, ein Almosen spendend. Neben dem Heiligen Bücher. — Auf reichprofiliertem und -verkröpftem Ebenholzpostament, das mit aufgelegten kleinen Elfenbeinschnitzereien (Blumen und Rocaillen mit Akanthus) verziert ist und vorn alte Aufschrift (Bibelstelle) in Goldbuchstaben trägt. Oesterreichisch, um 1750. H. (gesamt) 50 cm.

FRANCISCO PRADILLA

1848—1921

296. DER MARKT IN SEVILLA. Reichfigurige Komposition vor einer alten Palastfront. Holz. Gr. 25×35 cm. G. R. Sign.

RENAISSANCE-BRONZEN AUS ALTEM BERLINER BESITZ.

297. BRONZESTATUETTE: Springendes Pferd. Es sprengt nach rechts, die Vorderläufe hoch in der Luft, den Kopf halb nach vorn gedreht und steht auf einer schrägen, nach rechts geneigten Platte, unter der eine Volute sichtbar wird. Helle Legierung. Schwarze Lackpatina. Italienisch, 16. Jahrh. H. 19,3, L. 17,5 cm. Auf schwarzem Holzsockel. *Abbildung Tafel 4*

298. BRONZESTATUETTE: Galoppierendes Pferd. Nach links hin in Bewegung, den Kopf halb nach vorn gewandt. Auf gekehlter, vierseitiger Bronzestandplatte mit abgeschrägten Ecken. Helle Legierung. Schwarz-bräunliche Lackpatina. Italienisch, 17. Jahrh. H. 17,9 (ohne die Platte) bzw. 20,2 cm (mit Platte), L. 28 cm. Auf schwarzem Holzsockel. *Abbildung Tafel 4*

299. BRONZESTATUETTE: Venus nach dem Bade. Stehend, den linken Fuß auf einen sechsseitigen Sockel erhoben, trocknet sie mit der Linken die Brust mit einem Tuch. Auf vierseitiger Standfläche. Helle Legierung. Schwarze Lackpatina. Nachfolger des Giovanni Bologna. 17. Jahrh. H. 31,6 cm. Auf rundem Marmorpostament.

300. BRONZESTATUETTE: Amor zu Roß. Amor, geflügelt, nackt, mit Köcher an der linken Seite, sitzt auf einer Felldecke und hielt in der Linken den Bogen, die Rechte schoß einen Pfeil ab. Pfeil und Bogen fehlen. Das Pferd sprengt nach rechts, die Vorderläufe erhoben, den Kopf halb nach rechts gedreht. Die Hinterläufe stehen auf kleiner, runder Bronzestandplatte, die ursprünglich zugehörig ist. Helle Legierung. Braune Naturpatina. 17. Jahrh. H. mit Standplatte 14,8, L. 17,8 cm. Auf schwarzem Holzsockel.

301. BRONZESTATUETTE: Reiter auf sprengendem Pferde. In Helm und Rüstung. Das Pferd, nach rechts sprengend, mit erhobenen Vorderläufen, den Kopf leicht zur linken Seite gewandt. Helle Legierung. Braune Naturpatina. Italienisch, Ende 16. Jahrh. H. 13, L. 16,5 cm. Auf schwarzem Holzsockel.

302. BRONZESTATUETTE: Sprengender Zentaur. Nach links hin in Bewegung, den Oberkörper nach vorn gedreht, in der erhobenen Linken einen Stiel, mit der Rechten eine auf seinem Rücken liegende Draperie haltend. Der Schwanz ergänzt. Helle Legierung. Schwarze Lackpatina. Paduanisch, Anfang 16. Jahrh. H. 27,5, Br. 26,5 cm. Auf schwarzem Holzsockel.

303. BRONZESTATUETTE: Ueberraschte Nymphe. Sie hat sich auf den rechten Unterschenkel niedergelassen und blickt überrascht aufwärts nach rechts, die linke Hand in abwehrender Haltung, die rechte Hand preßt ein Tuch vor die Brust. Helle Legierung. Dunkle Lackpatina. Giovanni Bologna (1529—1608) zugeschrieben. H. 9,5 cm. Auf vierseitigem Marmorsockel. *Abbildung Tafel 5*

304. DESGLEICHEN: Juno. Stehend, an einem schräg verlaufenden Riemen eine Manteldraperie tragend, die den Körper vorn freiläßt und im Rücken herabfällt. Neben ihrem linken Fuß stehend der Pfau. Runde Standfläche. Leicht rötliche Legierung. Schwarze Lackpatina. Venezianisch, Ende 16. Jahrh. H. 27 cm. Auf vierseitigem schwarzem Holzsockel. *Abbildung Tafel 3*

305. DESGLEICHEN: Vogelsteller. Bärtig, vorwärts schleichend, nach rechts gedreht, in der Linken eine Laterne, mit einem Stock in der Rechten zum Schlage ausholend. Helle Legierung. Schwarze Lackpatina. Giovanni Bologna, Werkstatt, um 1600. H. 22 cm. Schwarzer Holzsockel.

306. DESGLEICHEN: Zeus. Stehend, den rechten Fuß auf den neben ihm sitzenden Adler setzend, die Linke an die Brust legend. Runde Standplatte. Helle Legierung. Schwarzrötliche Patina. Alessandro Vittoria (1524—1608). H. 31,7 cm. Auf vierseitigem Marmorsockel. *Abbildung Tafel 3*

307. DESGLEICHEN: Fortuna oder Ceres. Vorwärtsschreitend, den rechten Fuß vorgesetzt, nackt. In der Linken ein Füllhorn mit Früchten, das zugleich ihre Scham bedeckt. Die Rechte hielt ehemals ein nicht mehr vorhandenes weiteres Attribut. Helle Legierung. Schwarze Lackpatina. Paduanisch, Anfang 16. Jahrh. H. 25,5 cm. Auf schwarzem Holzsockel. *Abbildung Tafel 3*

308. DESGLEICHEN: Atlant. Stehend, das rechte Bein etwas seitlich vorgestellt, nackt, bärtig. Auf Nacken und Rücken ein Gefäß tragend, das unten mit vier Akanthusblättern verziert ist, oben an der einen Seite einen Ausguß hat und im übrigen offen ist. Rötliche Legierung. Braune Naturpatina. Andrea Riccio, Werkstatt. Weitere Exemplare abgebildet bei Planiscig, A. Riccio, 1927, S. 155. H. 20 cm. Auf vierseitigem Holzsockel. *Abbildung Tafel 5*

AUS VERSCHIEDENEM BESITZ.

309. BRONZEMÖRSER. Mit zwei kleinen runden Henkeln. Oben stark ausladend. Am Rand oben Majuskel-Inschrift: CARLO. BONOMO. RIPANO. Auf der Wandung jederseits zwei aufrecht stehende Akanthusblätter, dazwischen ein Maskaron, von Rollwerk kartuschenartig umgeben. Rötliche Legierung. Italienisch, 16. Jahrh. H. 17, Durchm. oben 20 cm.

310. GELBGUSSKANNE, schlanke Form. Hoher Fuß und Hals. Als Ausguß stilisierter Vogel, als Griff ein Drache. Deutsch, um 1500. H. 26 cm.

311. PATENE eines Kelches. Kupfervergoldet. Breiter glatter Rand. Die Vertiefung in der Mitte zeigt einen gravierten Sechspaß und in dessen Mitte ein rundes, farbig emailliertes Medaillon: Christus als Halbfigur im Grabe stehend, flankiert von den Halbfiguren zweier Engel. Von den Farben sind Grün und Gold teilweise erhalten. Das Email schadhaft. Italienisch, 15. Jahrh. Durchm. 21 cm.

312. BRONZESTATUE: Kniende weibliche Aktfigur mit Spiegel. Halb nach rechts kniend, den Rumpf auf die Fersen stützend. Der Kopf blickt nach links in einen Spiegel, den die rechte Hand hält. Die linke Hand liegt auf dem Kopf. Vierseitige Platte, in eine Marmorplatte eingelassen. Auf der Bronzeplatte die Signatur F. Klimsch 1902. Gegossen von H. Noack, Berlin. H. (gesamt) 46 cm. Grünschwarze Patina. Von Fritz Klimsch, 1902.

313-14. EIN PAAR BRONZENE ALTARLEUCHTER, Balusterform, reich profiliert. Italienisch, 16. Jahrh. H. 23,5 cm.

315. GLAS MIT EMAILMALEREI, Becherform. Mit der farbigen Darstellung eines Fuhrherrn, dessen Wagen von zwei Schimmeln gezogen wird, und Inschrift. Sächsisch, um 1700. H. 10,5 cm.

316. DESGLEICHEN, Becherform. Farbige Darstellung eines Liebespaares, mit Inschrift. Sächsisch, um 1700. H. 9,5 cm.

317. DESGLEICHEN, Becherform. Farbige Darstellung eines Liebespaares, mit Inschrift und Datum 1706. Sächsisch, 1706. H. 9 cm.

318. DESGLEICHEN, Becherform. Farbige Darstellung eines Mädchens, Inschrift mit Jahreszahl 1778. Sächsisch, 1778. H. 8,5 cm.

319-26. ACHT KLEINE BRONZEGRUPPEN bzw. Statuetten: Darstellungen der Don Quichotte-Sage.
a) Don Quichotte zu Pferde, gegen eine Hammelherde stürmend;
b) Sancho Pansa auf dem Esel reitend, die Hände erschreckt erhoben;
c) Sancho Pansa bringt Don Quichotte, der auf dem Rücken des Esels liegt, nach Hause;
d) dieselbe Gruppe des Sancho Pansa und des Esels ohne Don Quichotte;
e) Sancho Pansa umarmt den Kopf des Esels;
f) Don Quichotte auf dem Rücken liegend, vom Pferde gestürzt;
g) Don Quichotte sitzend, an seiner Rüstung arbeitend;
h) Sancho Pansa stehend, die Hände mit dem Hut auf dem Rücken.
19. Jahrh. H. 8—16 cm.

327. GOLDBROKATSAMT. Vorderteil einer Kasel. Auf rotem Grunde goldenes Granatapfelmuster, Mittelstreifen aus goldbroschiertem Damast. Italien, 15. (?) Jahrh.

328. SILBERBROKAT, Louis XIV. Blumen- und Palmettenmuster in Rot, Grün und Blau auf cremefarbenem Atlasgrunde. Frankreich, Ende 17. Jahrh. Gr. 112×190 cm.

329. LACHSROSA GOLDBROKAT. Dichtes Akanthusrankenmuster. Aus mehreren Teilen zusammengesetzt. Italien, um 1700. Gr. 97×235 cm.

330. MEERGRÜNER GOLDBROKAT. Buntes Blumen- und Schlängelbandmuster. Italien, 1. Hälfte 18. Jahrh. Gr. etwa 110×150 cm.

331. BROSCHIERTER TAFT, Louis XV. Auf changierendem grün-rotem Grunde weiße Schlängelbänder und Blumensträuße in Weiß, Rot und Grün. Frankreich, um 1760. Gr. 99×190 cm.

332-35. VIER ABSCHNITTE HELLGRÜNER SEIDENDAMAST. Barockes Rautenmuster mit stilisierten Blumensträußen. (Teile eines Kleides.) 2 Teile 90×130, 2 Teile 95×100 cm.

336. BRONZESTATUETTE DER VENUS MARINA, stehend, der linke Arm hoch erhoben (ein fehlendes Tuch haltend). Auf Bronzesockel, der in der Regel bei dem Merkur der Giovanni da Bologna vorkommt. Schule der Giov. da Bologna. Ende 17. Jahrh. H. 80 cm.

GIOVANNI BATISTA RUOPPOLI

337. STILLEBEN von Aepfeln und Weintrauben. Lwd. Gr. 28×22,5 cm. G.R.

ADAM ELSHEIMER SCHULE
um 1650

338. VOR EINER LANDSCHAFT RUHENDE VENUS. Kupfer. Oval. Gr. 17×11,5 cm. Alter G.R.

PAULUS MOREELSE
1571—1638

339. KOPF EINER SCHÄFERIN. Holz. Gr. 7,5×10 cm. G.R.

---

340. PERSERTEPPICH, Senneh. Dichtes Palmettenmuster auf hellem Fond; rote Bordüre. Gr. 160×235 cm.

341. ANATOLISCHER TEPPICH, Kirkascheir. Geometrisches Muster in drei Reihen, in bunten Farben auf rotem Grund; goldgelbe Bordüre. Gr. 148×415 cm.

342-43. EIN PAAR SILBERNE LOUIS XVI-HANDLEUCHTER. Kannelierter Schaft mit Lorbeerfestons. Magdeburger Beschau. H. 21 cm.

344. BIEDERMEIERUHR. Nußholz mit reicher Intarsia. Das runde Bronzegehäuse zwischen spiralförmig gedrehten Säulen; rechteckiger Holzsockel. H. 60 cm.

345. BERLINER EMPIRETASSE mit Biskuit-Relief. Bildnis Friedrich Wilhelm III.

346. MEISSENER SCHÜSSEL. Korbgeflechtartiger Rand, farbige Blumenmalerei. Schwertermarke. Durchm. 30 cm.

347. MEISSENER TEEBÜCHSE, rechteckig, Blumenmalerei in Purper-camaïeu. Marcolini.

348. EMPIREUHR, Bronze. Vasenförmiges Gehäuse auf quadratischem Sockel. Zifferblatt signiert: Jeannin à Paris. Französisch. H. 42 cm.

349. OVALE ELFENBEIN-MINIATUR: Brustbild einer jungen Dame in weißem Kleid mit rotem Überwurf und Halsschmuck. Signiert: C. Herschel. H. 7 cm.

350-51. ZWEI WANDSCHÜSSELN: a) Delft, mit Blumenmalerei; b) Satsuma, mit Blumenmalerei. Durchm. 35 bzw. 38 cm.

H. W. SCHWEICKHARDT
Brandenburg 1746—1797 London

352. GEBIRGSLANDSCHAFT mit Staffage. Holz. Gr. 28×35 cm. Signiert und datiert 1784. G.R.

JOHANN KUPETZKY
Preßburg 1666—1740 Nürnberg

353. BILDNIS EINES HERRN. Halbfigur mit Barett auf dem Kopf, in braunem Rock und dunkelpurpurnem Sammetmantel, den seine rechte Hand faßt. Lwd. H. 85, Br. 69 cm. S.R. mit Gold.

HOLLÄNDISCHER MEISTER
um 1650

354. DIE DORFBLEICHE. Vorn eine Bauerngruppe, im Hintergrund Gehöfte und Windmühlen. Holz. Gr. 36×52 cm. G. R.

JOHN H. WILSON
Ayr Borough 1774—1855 Folkestone

355. ITALIENISCHE GEBIRGSLANDSCHAFT. Zwischen Höhenzügen ein Flußlauf, der im Vordergrund einen Wasserfall bildet. Zigeunerlager als Staffage. Lwd. Gr. 43×63 cm. G. R.

HOLLÄNDISCHER MEISTER
Mitte des 17. Jahrhs.

356. DIE ABENDMAHLZEIT. Ein junger Mann an einem Tisch essend, seine Frau kniet neben ihm an einem Kamin. Holz, achteckig, Gr. 27×35 cm. G. R.

ART DES A. PALAMEDESZ

357. DIE PUFFSPIELER. Vier elegant gekleidete Personen an einem Tisch. Holz, queroval. Gr. 22×29 cm. G. R.

---

358. ZWEI HÖCHSTER PORZELLANGRUPPEN: Stehende Amoretten neben einer Vase mit Blumen, farbig bemalt. Rechteckiger, marmorierter Sockel. Modelle von Melchior. Bl.-Rad. H. 19 cm.

359. ZWEI MEISSENER VASEN, Kraterform, vergoldet. Auf der Leibung Landschaften: a) Dresden mit der Augustusbrücke; b) Meißen mit der Albrechtsburg. Um 1830. H. 20 cm.

360. KABESTAN-TEPPICH. Weiße Gebetsnische mit geblümtem Rautenmuster; dreistreifige, gemusterte Bordüre in Rot und Blau. 18. Jahrh. Gr. 105×140 cm.

361. SIEBENBÜRGEN-TEPPICH. Roter Spiegel mit wappenartigem Mittelpolygon, umgeben von großblumigen Ranken in Weiß, Gelb und Blau; breite, goldgelbe Bordüre. 18. Jahrh. Gr. 135×162 cm.

362. BELUDSCHISTAN-TASCHE. Quadratisch gemustert in Rot und Blau. Gr. 83×89 cm.

363. LADIK-TEPPICH. Rote Gebetsnische mit weißem Abschluß, darüber drei Lilien auf rotem Fond; dreistreifige Bordüre in Goldgelb, Grün und Rot, mit stilisierten Blumenranken. Anfang 18. Jahrh. Gr. 112×180 cm.

364. ALTER CHINESISCHER TEPPICH. Quadratisches Mittelfeld mit vier stilisierten Blumen in Blau und Rot. Roter Fond, blaue Bordüre. Gr. 105×113 cm. (Beschädigt.)

365. FRAGMENT EINES YORDES-GEBETTEPPICHS mit halbem Tempelfeld. Stilisiertes, dichtes Blumenmuster in vorwiegend Blau und Rot. Gr. 80×134 cm.

366. ALTE SENNEH-DECKE. Heller Spiegel mit blauem Mittelpolygon und blauen Zwickeln, dreistreifige, helle Bordüre. Dichtes, geometrisches Füllmuster in verschiedenen Farben. Gr. 120×170 cm.

367. BERGAMO-TEPPICH. Kirschroter Fond, mit weiß und gelb eingefaßten Feldern; dichtes, stilisiertes Blumenmuster in verschiedenen Farben. 18. Jahrh. Gr. 158×168 cm.

368. ALTE BUCHARA-TASCHE. Rotgemusterte Streifen auf hellem Grund. Gr. 76×116 cm.

369. KULA-TEPPICH. Goldgelber Spiegel, blaue Zwickeln, dreistreifige Bordüre, dichtes, stilisiertes Blumen- und Vasenmuster. Ende 17. Jahrh. Gr. 130×175 cm.

370. DJIDJIM-VORHANG aus vier verschiedenfarbigen Streifen. Gr. 145×345 cm.

371. HOLZRELIEF: MARTYRIUM DES HL. JOHANNES. Der Heilige kniet betend in einem Kessel, der auf einem Rost steht, umgeben von 2 Henkern. Umlaufend Inschrift, in der er oben S Juan, rechts S. V(I)TUS genannt wird. Halbrelief. Mit alter Vergoldung und Bemalung. Spanisch, um 1520. H. 112, Br. 100 cm. Früher in der Sammlung R. v. Kaufmann (Aukt.-Kat. Cassirer-Helbing 1917, Bd. III, Nr. 301, Tafel 53).

372. RENAISSANCE-KREDENZ. Nußholz, Klauenfüße. Zwei Türen mit Knopfgriffen. Seitenleisten mit geschnitzten Pilastervorlagen. An den vorderen Ecken runde, glatte Säulen. Gesims mit zwei Breitfächern. Die Konsolen neu. Deckplatte am Rand geschnitzt und profiliert. Italienisch, um 1600. H. 112, Br. 172, T. 63 cm.

373. RENAISSANCE-SCHRANK, Eichenholz. Reich geschnitzt. Unterteil mit einer Tür in der Mitte, zwischen zwei Seitenfeldern mit Rahmenprofilierung. Oberteil mit zwei seitlichen Türen und einem Zwischenfeld, alle drei Füllungen mit Seraphkopf und Voluten, die in den Drachenköpfen endigen. Darüber Sims mit Konsolen, ihre Zwischenfelder mit Seraphköpfen. Die Seitenwände mit Rahmenfeldern. Verzierte Beschläge als Griffe und an den Schlössern der Türen. Aus alten und neuen Teilen. Französisch, 16. Jahrh. H. 193, Br. 180, T. 56 cm.

374. BUFFET. Nußholz. Hoher Unterbau, mit zwei Türen zwischen Seitenleisten mit vorgelegten Halbsäulen. Die Türen und Seiten aus je vier Feldern mit profilierten Füllungen und reliefierten Ranken bestehend. Die Seitenleisten mit vorgelegten Halbsäulen. Der reich verkröpfte Oberbau mit vier Türen, deren Felder den unteren entsprechen; dazwischen vorgelegte gedrehte Säulen. 17. Jahrh. H. 190, Br. 210, T. 105 cm. Mit Ergänzungen.

375. GROSSER BAROCK-KLEIDERSCHRANK AUS EICHENHOLZ. Zweitürig. Die Türfelder mit rautenartigem Muster intarsiert. Die Mittel- und Seitenleisten mit vorgelegten intarsierten Pilastern, ihre Kapitelle geschnitzt. Reich verkröpftes Gesims. Deutsch, 18. Jahrh. H. 235, Br. 240, T. 76 cm.

376. BUFFET. Nußholz. Aus alten und neuen Teilen. Unterteil stollenschrankartig, zweitürig, mit zwei Hängeschiebladen. Oberteil treppenartig, mit Maßwerkgalerie. Die Felder des Unter- und Oberbaues mit Faltwerkfüllungen. Französisch, um 1500. H. 260, Br. 158, T. 56 cm.

377. SESSEL mit gekreuzten, geschwungenen Beinen. Nußholz, Sitz und Rücken mit neuer Lederbespannung. Italienisch, 17. Jahrh.

378. RENAISSANCE-FALTSTUHL in einfachen glatten Formen. Sitz und Rücklehne mit altem, grünem, geschorenem Wollsamt bezogen. Um 1600.

FREITAG, DEN 11. NOVEMBER 1932
VORMITTAG 10 UHR

AUS BESITZ B.

379. JAPANISCHE BRONZEVASE, spindelförmig, mit eingezogenem Fuß und Hals, um die Leibung ein breiter Ornamentfries, an den Seiten schloßförmige, freihängende Henkel. H. 26,5 cm.

380. SILBERNER FLASCHENKÜHLER, zylindrisch, mit getriebener Faunmaske. H. 30,5 cm.

381-83. DREI TASSEN MIT UNTERTASSEN: a) Thüringen, mit rotem Dekor; b) Wien, mit blauem und farbigem Überdekor; c) französisch, mit Figuren bzw. Ornamenten.

384. CHINESISCHES GOLDFISCHBECKEN, reich bemalt mit grünblauen Mäandermotiven und ausgesparten Reserven im Stil der famille rose. H. 31 cm.

385. ALTER JAPANISCHER PORZELLANTELLER, reich in blaurotgold dekoriert. 18. Jahrh. Joh. Nr. 10. Durchm. 24,5 cm.

386. ALT-WIENER PORZELLANTASSE, zylindrische Form, mit eckigem Henkel. Bemalung schwarzblauweißes Rautenmuster. Um 1800.

387-88. ZWEI ALT-MEISSENER TELLER, nach Imari-Vorbildern, reich in blaurotgold dekoriert. Große Schwertermarke im Kreis. 1. Drittel 18. Jahrh. Joh. Nr. 2. Durchm. 25 cm. (Ein Teller gesprungen.)

389. GROSSE JAPANISCHE DECKELKANNE mit kantigem Ausgußrohr, gebogenem Henkel. Eiförmiger sechsseitiger Körper mit weit ausladendem Fuß und engem zylindrischem Hals, bemalt in blaurotgold. Japanisch, 18. Jahrh. Joh. Nr. 33. H. 27 cm.

390. JAPANISCHE ROSENWASSERFLASCHE. Auf weißem Fond fliegende Reiher und Bambusstaude, rot gemusterter Hals. H. 27 cm.

391. ALT-MEISSENER TELLER mit geprägten Barockornamenten auf dem Rande, im Fond indianische Streublumen und Paradiesvogel. Schwertermarke. 1. Drittel 18. Jahrh. Joh. Nr. 137 W.

392. KREUSSENER KRUG MIT ZINNDECKEL, Birnform, auf der Stirnseite der auferstandene Christus, seitlich oben und unten farbige Palmetten. 17. Jahrh. H. 20,5 cm.

393. DESGLEICHEN, Bienenkorbform, auf der Leibung ein farbiger, reliefierter Fries der Sternbilder. 17. Jahrh. H. 16,5, Durchm. ab Boden 17 cm.

394. CHINA-PORZELLANKANNE MIT HENKEL. Eiförmiger Körper mit engem Hals, blauer Dekor, die ganze Fläche bedeckend: drei vertikale Felder mit Landschaften und Figuren, dazwischen Rankenwerk und Blumen. Kang-Hsi. Joh. Nr. 446. H. 30 cm.

395. ALTER JAPANISCHER PORZELLANNAPF auf drei Füßen mit Deckel, reich dekoriert in blaurotgold: Lambrequinmotive mit Blumen und Ranken. 18. Jahrh. Joh. Nr. 13. H. 11,5, Durchm. 24 cm.

396-97. EIN PAAR CHINESISCHE PORZELLAN-DECKELVASEN, zylindrischer Körper mit eingezogenem Fuß, zwei Henkeln und Deckel mit profiliertem Knopf; am Ablauf und am Lippenrand Bordüre aus großen Blättern auf blauem Fond mit ausgesparten Blumen. Kang-Hsi. Joh. Nr. 181. H. 20 cm.

398. CHINESISCHE PORZELLANKANNE mit Griff, Ausgußrohr und Deckel. Blauer gegitterter Fond mit ausgesparten blau- und goldkonturierten Medaillons, auf der Stirnseite großfigurige Genreszene: Familienglück. In den kleinen Medaillons eisenrote Landschaften. China, 18. Jahrh. unter europäischem Einfluß. H. 20,5 cm.

399-400. EIN PAAR CHINESISCHE VASEN, Flaschenkürbisform, weiß mit zierlicher rotgoldkonturierter Malerei: einzelne Blumensträuße und buddhistische Embleme. Kang-Hsi. Joh. Nr. 17. H. 26 cm.

401-402. EIN PAAR JAPANISCHE PORZELLANDECKELNÄPFE, weiß mit blaurotgoldenem Dekor. 18. Jahrh. Joh. Nr. 17. H. 11, Durchm. 14 cm.

403. ITALIENISCHER MAJOLIKATELLER, auf Fuß, godronniert, farbig bemalt; im Fond ein Amor auf gelbem Grund, auf dem tiefblauen Rand Grisaille-Trophäen und großer Lorbeerkranz. Castel Durante. 16. Jahrh. Durchm. 26,5 cm.

404. ALT-WIENER STATUETTE, junge Dame in hellilafarbigem Reifrock, Pelzmantille und weißer Haube, die Drehleier spielt. H. 17,5 cm.

405. GROSSE CHINA-PORZELLANSCHÜSSEL, blau dekoriert, am Rand kreisrundes Lambrequinmotiv, in der Mitte über Kreuz große Palmetten mit Blumenmotiven. Kang-Hsi. Durchm. 47 cm.

406-07. EIN PAAR CHINESISCHE PORZELLANVASEN MIT DECKELN, Birnform, mit abgesetztem, kurzem Hals. Dunkelblauer Fond mit goldenen Mandelblüten und ausgesparten, blattförmig konturierten Reserven mit Blumenmalerei im Stil der famille rose. Um 1800. H. 46 cm.

408-09. ZWEI HÖCHSTER VASEN mit Doppelhenkeln und Deckeln, auf viereckigem, eingezogenem Fuß, der Körper in Form einer abgeflachten Kugel mit schlankem Hals; auf der Leibung auf hellilafarbigem Grund Relieffries, Bandwerk mit vergoldeten Rosetten; auf dem Hals gegitterte Stoffmusterstreifen mit grünen reliefierten Behangmotiven. Goldgerippter Deckel mit profiliertem Knauf. Um 1780. H. 21 cm.

410-11. ZWEI MAHAGONI-KONSOLTISCHE, Stil Jacob: kannelierte Füße mit Messingkehlungen in den Zargen. Rote Marmorplatte. Gr. 79×49 cm.

412-13. ZWEI GROSSE LEHNSESSEL im Stil Louis XIV., ohne Armlehne. Füße mit Stegverbindung, Sitz und konturierte Rücklehne gepolstert, schwarz-rot gemusterter Bezug.

414. KLEINE LOUIS XVI-KAMINUHR, aus feuervergoldeter Bronze, auf Marmorsockel; Lyraform, mit Schleife. H. 40 cm.

415. LOUIS XVI-UHR, bronzevergoldet, auf spitzovalem Sockel, Lyraform, mit zwei seitlichen, geflügelten Amoretten, die ein Flammenbecken auf dem Kopfe tragen. Französisch. Ende 18. Jahrh. H. 43 cm.

416. GROSSER MAJOLIKA-ALBARELLO, blau-weiß dekoriert, auf der Stirnseite breites Schriftband, an den Enden orangefarbig, im Zwischenraum kleines Streumuster. Siena, Anf. 16. Jahrh. H. 27 cm.

AUS DER SAMMLUNG S.

417. BRONZESTATUETTE: Trabendes Pferd. Nach rechts hin in Bewegung. Auf vierseitigem Bronzesockel. Deutsch, Anf. 19. Jahrh. H. 20,5, mit Sockel 25 cm.

418. KUPFERKESSEL in Treibarbeit. Gedrungene, runde Form. Innen verzinnt. Deckel mit kräftiger Buckelrosette, Fuß mit eierstabähnlichem Ornament. Deutsch, 17. Jahrh. H. 29, Durchm. 34 cm.

419. KLEINE BOULLE-UHR. Gerade, glatte Wände, mit geschwungenem Dach. Holz und Messing, mit weißen und roten Einlagen. Das Zifferblatt gehalten von applizierter Chronosfigur. Louis XIV. H. 54,5 cm.

420. DESGLEICHEN aus Schildpatt und Messing über dem Holzkern, mit vergoldeten Bronzebeschlägen. Emaillierte Ziffern auf dem Zifferblatt. Als Bekrönung ein Hahn. Louis XIV. H. 48,5 cm. (Kleinere Beschädigungen.)

421. TISCHKANDELABER, Messing. Balusterförmiger Schaft auf Tellerfuß, als Lichtträger durchbrochen gearbeitete Ranke, in einer Reihe entwickelt, mit eingeschriebenen Hirschen. Vier Kerzenflammen, in der Mitte Adler mit Krone, Schwert und Zepter. Norddeutsch, um 1700. H. 44, Br. 37 cm.

422. GROSSES BECKEN aus getriebenem Kupfer. Die kräftig profilierte Wandung kanneliert. Mit Rohrgeflecht-Einsatz. Deutsch, 18. Jahrh. H. 30, L. 67 cm.

423. HOHE STANDUHR, Mahagoni, vierseitig. Über dem Unterbau der schlankere Mittelteil mit Ecksäulen vorn. Das Uhrgehäuse mit je einem Säulenpaar rechts und links und Volutengiebel mit Bronzeknäufen. Über dem Zifferblatt gemalte Darstellungen der Sonne usw. Englisch, um 1800. H. 255, B. 56, T. 24 cm.

424. STATUETTE: Winzer. Holz und Silber. Aus Holz geschnitzt die Figur selbst und der Terrainausschnitt. Aus Silber die Traubenbütte, eine Pflanze am Boden und die Fassung des Bodens. In der rechten Hand eine Metallkanne. H. 23 cm.

425. TERRAKOTTARELIEF DER MADONNA in Halbfigur. Sie sitzt etwas nach rechts gewandt, das mit einem Hemdchen bekleidete und einen Vogel haltende Kind sitzt rechts auf ihrem Schoß. Rechts und links Balustersäulchen, dazwischen Girlande. Unglasiertes Halbrelief. Nach Antonio Rossellino. H. 42, Br. 29 cm. In vergoldetem Holzrahmen.

426. MESSINGBECKEN, in Treib- und Punzierarbeit. Im Fond Rebenranke, umgeben von Buchstabenzonen. Deutsch, Anf. 16. Jahrh. Durchm. 41 cm.

427. DESGLEICHEN, im Fond Rosette und zwei Zonen mit Buchstabenfüllung. Die Kehle gebuckelt. Deutsch, Anf. 16. Jahrh. Durchm. 41,7 cm.

428. DESGLEICHEN, im Fond rundes Buckelornament, umgeben von einer Buchstabenzone. Deutsch, Anf. 16. Jahrh. Durchm. 42,5 cm.

429. BRONZESTATUETTE: Liegender Bacchusknabe. Er ist, mit dem Kopf nach links, ausgestreckt auf einem Fell, stützt den rechten Arm auf eine umgestürzte Vase und hält eine Weintraube mit Rebenblättern in der Rechten. Nackt, mit einem Riemen, der schräg über Brust und Rücken läuft. Vierseitiger Terrainausschnitt. Hochrelief. Französisch, um 1700. H. 15, L. 34,5, T. 17,3 cm. Auf Marmorsockel.

430. KLEINES BRONZENES KANONENROHR. Mit reichem Reliefschmuck: Trophäen, Kartusche. Oben mit zwei sitzenden plastischen Löwen verziert. Rückwärts ein plastischer bärtiger Männerkopf. Mit Inschrift: FER · II · HETRV MAG DVCE MDCXXXVIII. Im Stil der 1. Hälfte 17. Jahrh. L. 56, größter Durchm. 14 cm.

431. EIN PAAR TISCHKANDELABER, Bronze, vergoldet. Fuß und Schaft rund, mit Kannelüren, Gewinden und Perlstäben verziert. Vierflammig. Drei volutenförmige Leuchterarme mit je einer Kerzentülle um eine erhöhte mittlere Kerzentülle angeordnet. Im Louis-Seize-Stil. H. 42,5 cm.

432. EIN PAAR TISCHLEUCHTER, Bronze, vergoldet. Im Stil den vorhergehenden beiden Kandelabern ähnlich. Einflammig. Im Louis-Seize-Stil. H. 26 cm.

433. EMPIRE-KAMINUHR (Pendule), aus vergoldeter Bronze und Email. Auf brauner Marmorplatte zwei bronzene Rundbögen, zwischen denen das Pendel schwingt. Der vordere trägt den runden, von Girlande mit Adler in der Mitte bekrönten Uhrkörper. Unter letzterem Schild mit der Bezeichnung: Bourret A PARIS. Zifferblatt, Schild und vorderer Rundbogen mit mattblauem und weißem Email, das mit goldener Palmettenranke verziert ist. Französisch. H. 38, Br. 23, T. 11 cm. In gläsernem Gehäuse.

434. BRONZESTATUETTE: Stehender jugendlicher Heiliger. Er hält mit der Rechten einen Palmzweig, in der Linken eine Keule. Lebhafte kontrapostische Haltung. Reich graviertes Wams mit aufgesetzten Knöpfen und einer herzförmigen Reliquenöffnung auf der Brust. Im Haar Lorbeerkranz. Reifennimbus. Auf originalem schwarzem Holzsockel mit Silberbeschlägen in durchbrochener Arbeit. Die Statue vergoldet. Deutsch, 17. Jahrh. H. der Statuette 35, Gesamth. 49 cm.

435. KLEINE EICHENHOLZTRUHE, Renaissance. Kofferförmig, gerundeter Deckel. Mit Eisenbeschlägen. Deckel und Wandung von schmalen, rippenartigen Streifen, die in Muscheln endigen, in gleichmäßigen Abständen überzogen. Vorn großes Schloß. Griffe auf dem Deckel und seitlich. Deckel und Seiten mit glattem, weinrotem Samt bespannt, der, namentlich auf dem Deckel, abgerieben ist. Spanisch. H. 32, L. 49, T. 28,5 cm.

436. TISCH, intarsiert, aus verschiedenen, z. T. farbigen Hölzern. Vier geschweifte Beine, ausgeschnittene Zarge, die Platte mit geometrischem Muster, das Felder mit Blütenpflanzen und Vögeln auf Blütenzweigen zeigt. 18. Jahrh. Plattengr. 102×82 cm.

437. KABINETT, Nußholz. Kastenförmig, mit einer größeren Anzahl von Schubfächern. In der Mitte vier übereinander, rechts und links wird je ein Türfach von einem Schubfach oben und unten eingefaßt. Die Vorderseite der Fächer mit Buchsschnitzereien in Hochrelief verziert: Putten einzeln und in Paaren mit Füllhörnern, Girlanden, Wappenschildern usw.; auf den Türfächern der Christusknabe und der jugendliche Johannes der Täufer. Seitlich Bronzegriffe. Italienisch, um 1600. H. 50, Br. 88, T. 37 cm.

438. GROSSER ROKOKOSESSEL. Das ganz vergoldete Gestell reich geschnitzt. Stark geschweifte Formen. Die Füße mit kreuzförmiger Stegverbindung. Die Rücklehne zeigt oben in der Mitte ein kleines Kartuschenfeld mit reliefierter Darstellung einer knienden weiblichen Heiligen mit Engeln. Sitz und Rücken mit gleichzeitigem weinrotem, glattem Samt bezogen.

439. SCHREIBKOMMODE, reich intarsiert, aus verschiedenen, z. T. farbigen Hölzern. Gerade, vierseitige Form. Mit fünf Schubfächern, davon das größere einzeln in der Mitte, die seitlichen paarweise übereinander. Die Wände mit Feldern, die reich intarsierte Ränder zeigen, die Deckplatte mit ovalem Feld, das eine Groteskenfüllung zeigt, in Umrahmung mit Kassetten- usw. Muster; am Rand eine Ranke. Ausziehbare Schreibklappe. Italienisch, Louis XVI. H. 85, Br. 120, T. 60 cm.

440. REGENCE-SESSEL. Reich geschnitztes und ganz vergoldetes Gestell in geschweiften Formen. Die Lehne bekrönt von einer Palmette mit Blütengehängen seitlich. Blau und weiß gemusterter Seidendamast mit gelbem Fond.

441. LOUIS XIV-SESSEL. Geschnitztes und vergoldetes Gestell. Als Schmuckmotive Maskarons (an den Beinen), Muscheln, Blütenketten usw. Mit grünem, gepreßtem Samt bezogen.

442. RENAISSANCE-SESSEL. Nußholz-Gestell in geraden kantigen Formen, mit Stegverbindung. Die Armlehnen und das Verbindungsbrett der vorderen Beine mit geschnitzter Beschlagwerkverzierung. Sitz und Rücken mit neuem grünem Samt bezogen. Italienisch, 16. Jahrh.

443. RELIEF: Maria mit dem Kinde. Sie sitzt, nach rechts gewandt, bis zu den Knien sichtbar und hält im linken Arm das nackte kräftige Kind, das zu ihr emporblickt. Mit der rechten berührt sie scherzend seine Halsgrube. Halbrelief. Cartapesta. In goldenem, geschnitztem Rahmen. Seltene Komposition. Die alte Bemalung z. T. aufgefrischt. Art des Jacopo Sansovino, Venedig, 16. Jahrh. H. 72, Br. 59 cm. (Ehemals Sammlung Adolf v. Beckerath. Versteigerung Lepke 1916, Kat. 1755, Nr. 115.)

444. MARMORBÜSTE DES JUGENDLICHEN BACCHUS, mit einem Rebenkranz im Haar. Der Kopf ist leicht nach rechts gewandt, der Mund geöffnet. Unter den Schultern nach unten zu abgeschrägt. Italienisch, Mitte 17. Jahrh. H. 36 cm ohne den vierseitigen Marmorsockel.

445. BÜSTE DES DICHTERS JEAN DE RACINE (1639—1699). In frontaler Haltung, das Gesicht leicht nach rechts gewandt. Allongeperücke, Kleid mit Spitzenkragen und Mantel mit Muster auf der Außenseite. Gips. Mit Überzug aus patiniertem Kupfer. Vierseitiger profilierter Sockel aus gleichem Material, mit aus einem Stück gearbeitet. Auf schwarzem Holzsockel. Französisch, Ende 17. Jahrh. Den Arbeiten Girardons nahestehend. H. 40 cm.

446. FLASCHE, Majolika. Ovale Form mit schlankem Hals. Mit zwei Ösenpaaren zum Durchziehen einer Schnur. Auf Vorder- und Rückseite Wappenschild mit Kreuz, darüber Krone; Farben: Chrom, Ocker, Blau, Grün. Fond weiß. Italienisch, 16. Jahrh. H. 31 cm.

447-48. EIN PAAR SCHNABELKANNEN, Majolika. Kugelige Form, gerillter Henkel, Ausguß an der Schulter. Mit blauem, teilweise braungelb gehöhtem Dekor: Blüten-, Ranken- und Tiermotive. Das Schriftband mit Inschrift in Antiqualettern. Italienisch, 17. Jahrh. H. 19 cm. (Mit kleinen Ausbesserungen und Bestoßungen.)

449. GROSSE MAJOLIKASCHÜSSEL MIT VERTIEFTEM FOND. Gelbliche Glasur. Der breite Rand und die Kehle des Fond mit Rankenmuster vor vertieftem, braunem Hintergrund. Die Fondmitte zeigt einen farbig gemalten Wappenschild mit drei Sternen und den Buchstaben AM daneben. Lombardisch, Mitte 16. Jahrh. Durchmesser 40 cm.

450. SCHREIBZEUG aus vergoldeter Bronze. Auf einem Terrainausschnitt mit Einfassung und Stützen aus Voluten- und Akanthusbildungen stehen zwei blütenkelchförmige Gefäße mit Akanthusblattverzierung außen. Rechts von ihnen steht ein Bauer mit einem Stein in der Rechten, an einen Baumstumpf gelehnt, links z. T. auf dem Rande, ein Ziegenlamm. Französisch, Louis XV. H. 29, Br. 35, T. 18 cm.

451. SPIEGEL IN REICH GESCHNITZTEM RAHMEN. Vierseitiges Spiegelfeld, der Rahmen aus freiplastisch und durchbrochen geschnitzten Akanthusranken mit je einem geschnitzten Maskaron oben und unten in der Mitte. Lindenholz ohne Fassung. Louis XIV. H. gesamt 65, Br. 56 cm.

452. BRONZESTATUETTE: Putto. Mit ausgebreiteten schmetterlingsartigen Flügeln fliegend. Mit dem rechten Fuß auf den späteren Holzsockel montiert, der linke ist erhoben. Nackt, bis auf den flatternden, von einem Schulterriemen gehaltenen Schurz. Die erhobene Rechte hält das untere Ende eines Stockes. Reste dunkelbrauner Lackpatina. Niederländisch oder italienisch, um 1600. H. 22 cm ohne den Sockel.

453. GROSSER GARDEROBERECHEN. Kassettierte Rückwand mit sechs spindelförmigen vorstehenden Haltern, umrahmt von vortretender profilierter Kopfleiste mit Eierstab und Palmettenfries, seitlich von kleinen Voluten, nach unten zu abgeschlossen durch großes, spitz zulaufendes Volutenornament. Eichenholz, dunkelbraun getönt, mit Teilvergoldung. Florentinisch, 16. Jahrh. H. 70, L. 195 cm. (Ehemals Sammlung Raffauf-Horchheim, Versteigerung Lepke 1914, Kat. 1702, Nr. 33, mit Textabb.)

454-55. EIN PAAR LOUIS XV-SESSEL. Gestelle in geschwungenen Formen und mit grünlich-weißer Tönung, mit plastisch geschnitzten Blütenranken verziert, die vergoldet und farbig bemalt sind. Sitz und Rücken haben farbig gemusterte Seidenbezüge mit hellem Grund.

456. RENAISSANCESESSEL, Nußholz, in geraden glatten Formen. Die Stützen unter den Armlehnen, die Lehnenknäufe und das Verbindungsbrett der vorderen Beine geschnitzt. Letzteres zeigt in durchbrochener Arbeit eine Wappenkartusche zwischen Adlern und Akanthusranken. Mit späterem weinrotem, glattem Samt bezogen. Italienisch, 16. Jahrh.

457. GERAHMTES KLEINES LINDENHOLZRELIEF: Pietà. Maria sitzt unter dem Kreuze und hält den Leichnam Christi, dessen Arme ausgebreitet sind. Landschaft mit Ausblick auf Golgatha und Jerusalem. Hochrelief, oben rund abgeschlossen. Alte Bemalung und Vergoldung. In reich geschnitztem und vergoldetem Rokoko-Rahmen, der zugehörig ist. Süddeutsch, um 1730—1750. H. (gesamt) 27,5, Br. 20 cm.

458. TERRAKOTTABÜSTE EINES KNABEN. Er ist nackt und hält mit beiden Händen ein Tier (Hund oder dergl.) an die Brust. Das Gesicht, mit lächelndem Ausdruck, halb nach links gewandt. Mit alter Bemalung, die z. T. etwas abgesprungen ist. Rückseite unbearbeitet. Ovale profilierte Standfläche. Florentinisch, 2. Hälfte 16. Jahrh. H. 35 cm.

459. TERRAKOTTARELIEF: Maria mit dem Kinde auf der Mondsichel. Sie sitzt, halb nach links gewendet, über Wolken, der rechte Fuß ruht auf einem Cherub. Das Kind, nackt, in halb liegender Stellung auf ihrem Schoß. Ovales Hochrelief. In geschnitztem und vergoldetem Rahmen. Giuseppe Mazza, 1652—1740, tätig in Bologna und Venedig. H. 29, Br. 24,5 cm.

460. DESGLEICHEN: Maria mit dem Kinde und einem Engel. Sie sitzt, ins Profil gewandt, über Wolken, das nackte stehende Kind auf dem Schoß. Links sitzt ein nackter Engelknabe. Ovales Hochrelief. Gegenstück zur vorigen Nummer. Gleicher Rahmen. Giuseppe Mazza. H. 29, Br. 24,5 cm.

461. TERRAKOTTASTATUETTE: Herkules mit der Hydra. Der Held steht in Schrittstellung, das erlegte Ungeheuer zwischen den Schenkeln. Die Linke hält den Schwanz des Tieres, die Rechte hält die Keule geschultert. Er ist nackt und blickt nach rechts. Hellbraune Tönung. Italienisch, 16. Jahrh. Richtung des Bandinelli. H. 48 cm.

462. DESGLEICHEN: hl. Franziskus. Stehend auf felsigem Boden, nach links blickend. In dunkler Kutte. Die Linke weist auf die offene Seitenwunde. In der herabhängenden Rechten ein rotes Buch. Alte Bemalung. Öfters vorkommende Komposition. Art des Benedetto da Maiano, 2. Hälfte 15. Jahrh. H. 51 cm. (Ehemals in der Sammlung Adolf v. Beckerath, Versteigerung Lepke 1916, Kat. 1755, Nr. 108.)

463. MAJOLIKAVASE von kugeliger Form, mit kurz abgesetztem Hals, die Leibung in fünf Zonen geteilt mit Blattranken. Auf der Stirnseite Medaillon mit männlichem Kopf und der Beischrift TIBERIO, darunter Schriftband mit SY. de endiva. Castel Durante, um 1540. H. 22 cm.

464. GROSSES PORZELLANBECKEN. Die Wandung mit Blaudekor: Drachen zwischen einzelnen Pflanzen. Die Blätter und Blüten mit Grün bzw. Gelb in kaltem Auftrag gehöht. Am Rand oben Künstlersignatur. Auf durchbrochen geschnitztem hölzernem Untergestell von 65 cm H. China, Ming-Zeit. H. 39, Durchm. 46 cm. (Mit einem Sprung.)

465-67. DREI GROSSE FAMILLE-ROSE-SCHÜSSELN: Pfirsichblütenfarbiger Mosaikrand mit ausgespartem blau emailliertem Drachen und vier kreuzweis gegenüberstehenden Blütenrosetten in Gold, mit Rot konturiert. China, 18. Jahrh. Durchmesser 39,5 cm. (Ehemals Sammlung Graf R., Versteigerung Lepke 1913, Kat. 1687, Nr. 665 ff., Taf. 35.

468. RENAISSANCESESSEL, Nußholz. Gerade Form mit hoher Rücklehne und leicht geschweiften Armlehnen. Sitz- und Rücklehnen gepolstert und mit rotgrundigem, reich gemustertem Damast bezogen. Hohe Knäufe mit Akanthusblättern.

469-70. EIN PAAR SCHNABELKANNEN, Majolika. Kugelige Leibung auf schlankem Fuß, breiter glatter Henkel, das Ausgußrohr an der Schulter. Bemalt mit Kriegs- und Musikemblemen in Braungelb und Weiß mit blauem Fond. Auf dem Henkel gemalt: Venus marina auf dem Delphin, vor gelbem Hintergrund, der sich medaillonförmig um den Henkel rings erweitert. Unterhalb des Henkels Schriftband. Die Kanne datiert 1572. (Gekittet.) Castel Durante, 1572. H. 22 cm.

471-72. ZWEI ALBARELLI, Majolika, beide blau dekoriert: a) mit Rankenwerk nach persischen Vorbildern, und Schriftband mit gotischen Minuskeln: jerapiara; b) mit großen Ranken und sechsteiligen Blüten und gezackten Blättern; auf dem Schriftband: c:rosado. Faenza, 1. Drittel 16. Jahrh. H. 22 cm. (Früher Nachlaß Adolf v. Beckerath, Lepke 1916, Kat. 1755, Nr. 609-10, Taf. 74.)

473. KLEINE LINDENHOLZFIGUR: Stehender Mann mit Fahne und einer vergoldeten Flasche. Reste von Bemalung. Hoher Sockel mit Voluten. Deutsch, 18. Jahrh. H. 80 cm.

ALESSANDRO TURCHI, gen. L'ORBETTO

Verona 1582—1648 Rom

474a-b. PUTTEN IN LANDSCHAFT, Gegenstücke. a) Zwei Putten einander liebkosend, die anderen mit Muschel und Steckenpferd. b) Konzert. Lwd. Gr. je 87×87 cm. G.R.

JOH. H. WILHELM TISCHBEIN

Hayna 1751—1829 Eutin

475. GRAF STOLBERG in einem Park unter einer alten Eiche sitzend, rechts die Herme Plotos. Lwd. Gr. 80×68 cm. Brauner Holzrahmen.

JOH. H. WILHELM TISCHBEIN
Hayna 1751—1829 Eutin

476. BRUSTBILD EINES HERRN in schwarzem Rock und weißer Krawatte. Lwd. (Repariert.) Gr. 54×43 cm. Brauner Holzrahmen.

JAN FYT
Antwerpen 1611—1661

477. STILLEBEN mit Hasen, Fasan, Schnepfe und anderen Vögeln. Lwd. Gr. 77×101 cm. S.R.

---

478. GERAHMTER ENGLISCHER FARBENDRUCK: Steeple chase nach G. D. Giles. Gr. Quer-Folio.

479-82. VIER FARBIGE ENGLISCHE JAGDBILDER nach Th. Blinks: A day with the Oakley. Gr. Quer-Folio. Eichenrahmen.

483. MARMORKOPF EINES BÄRTIGEN GRIECHEN mit kurzgelocktem Haar, leicht zur Linken gewandt, von einer Statue. Augensterne plastisch angegeben. Im Haupthaar wie Bart sind einige Lockenenden bestoßen, desgleichen ist es die rechte Ohrmuschel; die Nasenspitze in Gips ergänzt, die ganze Oberfläche leicht geputzt. Auf Sockel von grünem Marmor. Sorgfältige Arbeit, um 150 n. Chr. H. 32 cm.

484. PORTRÄTBÜSTE EINER DAME als Diana, Terrakotta. Den Kopf leicht nach links gewandt. Im Haar, dessen Strähnen auf dem Hinterkopf zusammengebunden sind, vorn ein Diadem. In Gewand, das den Saum des Hemdes hervortreten und die linke Brust zur Hälfte frei läßt; es ist mit einer Spange zusammengehalten. Rötlichbraun getönt. Französisch oder Niederländisch, 1. Hälfte 17. Jahrh. H. 77 cm.

AUS DER SAMMLUNG S.

485. LOUIS XV-KOMMODE, Eiche, zweischübig mit geschweifter Platte und Beinen. H. 83, Br. 112, T. 53 cm.

486. BAROCK-SCHRANKKOMMODE mit offenem zweistöckigem Aufsatz; dunkle Eiche, reich geschnitzt mit Rocaillen. Holland, Mitte 18. Jahrh. H. 170, Br. 110, T. 50 cm.

487. SEKRETÄR (Kirchenmöbel) auf zweitürigem Unterteil. Schubfach und neun Schübe hinter schräger Klapp-Platte. Norddeutsch, um 1650. H. 110, Br. 98, T. 46 cm.

488. SOFABANK mit acht graden, kannelierten Beinen und geschweiften Seitenlehnen. Schwarze Roßhaar-Auflagepolster. Deutsch, um 1785. H. 72, Br. 155 cm.

489. KLEINE ANTIKE DECKELTRUHE, Nußholz, mit vier schwarzen Säulen. Reich profiliert. 18. Jahrh. H. 40, L. 62 cm.

490-95. DREI PAAR ARMLEUCHTER (zwei zu drei, vier zu zwei Armen). Auf rundem, profiliertem Fuß, glatter Säulenschaft mit Tuchgehängen und Quartenschnüren. Die gerieften Leuchterarme gehen von einer runden Platte aus, auf der eine kleine Deckelurne steht. Auf einem der zweiarmigen Paare eingraviert das von Cranachsche Wappen und Namenszug LC 1895. Beschau: Bär mit G. Meistermarke: E·C·H = Esajas Carl Hoffmann. Um 1790. H. 54 und 42 cm. Gesamtgewicht etwa 5550 g.

496. TELLER. Glatt, mit geschweiftem, profiliertem Rand. Auf der Rückseite einpunktiert: G. v. R. / 2 M. 6 $^{13}/_{16}$. Auf dem Rand in neuerer Zeit eingravierten Adelswappen (wie No...). Beschau: Bär mit K. Meistermarke: A W L = August Wilhelm Lienemann. 2. Hälfte 18. Jahrh. Durchm. 26 cm. Gew. etwa 600 g.

497-500. VIER SCHÜSSELN. Zwei quadratische, eine runde, eine ovale. Glatt mit geschweiftem profiliertem Rand. Auf den Böden eingraviert: 2 M. 9 3/4 lt. / 2 M. 9 13/16 lt. / 3 M. 15 5/16 lt. / 5 M. 5 3/8 lt. Auf den Rändern in neuerer Zeit eingraviertes Adelswappen mit Devise: „Per aspera ad astra". Beschau: Bär mit K. Meistermarke: PINTSCH = Christian Gottlieb Pintsch. 2. Hälfte 18. Jahrh. Durchm. 26, 34 und 44×34 cm. Gew. 3350 g.

501. MÜNZHUMPEN. Zylindrisch, mit flachgewölbtem Deckel und profiliertem Fußrand. Auf dem Deckel ein von drei freistehenden Voluten getragener Pinienzapfen. Runder Deckelknauf, glatter, in einem Schild endender Henkel. In der Wandung 115, und im Boden ein Wildemanns-Taler, im Deckel Taufmedaille. Außen und innen vergoldet, die Münzen und die geriffelten Wülste an Deckel und Fuß weiß. Auf dem Boden eingraviert: C. A. Z. v. K. — J. C. Fr. v. Z. G. P. 1715. Beschau: Bär. Meistermarke: AST = Joachim Ast d. J. H. 20 cm. Gew. etwa 1000 g.

502. ZUCKERKASTEN. Glatt, auf 4 graden, in Hügeln endenden Füßchen. Auf dem flachgewölbten Deckel aufgesetztes geprägtes Ornament: Venuskopf mit Girlande und Emblemen. Gravierung: E. Z. Beschau: Bär mit H. Meistermarke?: P. Um 1800. H. 10,5, Br. 16, T. 11 cm. Gew. etwa 560 g.

503. TASSE MIT UNTERTASSE. Kugliger, geriefter Leib mit gebogenem Lippenrand und niedrigem, profiliertem Fuß. Am Lippenrand, Ablauf und Fuß getriebene Blattfriese. Hoher Henkel mit Akanthus-Volute. Innen vergoldet. Eingraviert: R. B. K. (auf beiden Teilen). Beschau: Bär mit *K* (Rosenberg 645) und *A* Meistermarke: GERICKE: Johann Ludwig Gericke. Um 1825. H. 12 cm. Durchm. der Schale 14,5 cm. Gewicht etwa 405 g.

504. WACHSSTOCKHALTER, in Form eines profilierten Henkelseidels. Im Deckel eingraviert: „Zur Erinnerung am 6. November 1802." (Jahreszahl verändert!) Beschau: Bär mit K. Meistermarke: C. (im Kreis). C. Z. Mitte 19. Jahrh. H. 13 cm. Gew. etwa 155 g.

JOHANN FRIEDRICH WEITSCH
gen. Pascha Weitsch
Wolfenbüttel 1723—1803 Salzdehtun

505-06. ZWEI WEIDE-LANDSCHAFTEN mit Tieren und Hirten. Gegenstücke. Lwd. Gr. je 56×67 cm. G. R.

HOLLÄNDISCHER MEISTER
um 1680

507. BILDNIS EINES VORNEHMEN KNABEN in Rüstung; im Hintergrund Landschaft. Lwd. Gr. 108×26 cm. G. R.

SCHULE DES GODEFREY KNELLER
XVII. Jahrh.

508-09. KÖNIG KARL II. VON ENGLAND und seine Gemahlin. Brustbilder. Gegenstücke. Lwd. Gr. je 74×62 cm. S. R.

EDUARD FRANCIS CUENINGHAM - WERKSTATT
Werkstatt

510. FRIEDRICH WILHELM II.; Brustbild in Uniform mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens. Lwd. Gr. 78×62 cm. G. R. mit Krone.

DEUTSCHER MEISTER
um 1826

511. FRIEDRICH WILHELM III. in Uniform, im Hintergrund das Kreuzbergdenkmal. Lwd. Gr. 80×65 cm. G. R. mit Krone.

DEUTSCHER MEISTER
um 1860

512. JUNGER MANN IN UNIFORM DER ROKOKOZEIT neben einem Tisch mit Blumen gefüllter Vase, betrachtet eine Rose. Lwd. Gr. 96×123 cm. G. R.

513. ROLLIN, M., Recteur de la Universit de Paris. Histoire romaine depuis la fondation de Rome jusqu'à.....la fin de la Republique. — Paris chez les Frères Etienne, Saillant, Dessaint. 1771. — 16 Bde. m. Bild d. Verfs. u. zahlr. Karten. (Aus der Bibliothek des Prinzen August von Preußen.)

514. BRUCE, M. JAMES, Voyage en Nubie et en Abyssinie entrepris pour Découvrir les sources du Nil pendant les années 1768 etc. Traduit de l'anglais par M. Castrera. — Paris, Hotel du Thou. 1790. — 5 Bde.

515. JAHN, M. C. D. & KRAUSE, J. C. H., C. Vellei Paterculi quae supersunt ex histriae romanae libris doubus. Leipzig bei E. B. Schwickert. 1800. Halbldrbde. d. Zeit.

516. SCHRÖCKH, JOHANN MATTHIAS, Allgemeine Weltgeschichte für Kinder. 3 Bde. in altem Pappbd. d. Zeit. Mit vielen Kupfern. Leipzig, M. G. Weidmanns Erben & Reich. 1779—81.

517. KLEINE TISCHLAMPE in Form einer an einem Mast hängenden Laterne, mit Goldbronzeverzierungen und eiserner Fußplatte. Berlin, 1. Hälfte 18. Jahrh. H. 35 cm.

518. RUNDE EISENPLAKETTE. Prinz Karl von Preußen.

519. ZINNTERRINE, oval mit Deckel, reich godroniert. Rokokostil. H. 26 cm.

520. GROSSE GETRIEBENE SCHÜSSEL. Oval. Mit Schlachtdarstellung und Fruchtbordüre im Stil des 17. Jahrhs. Teilvergoldet. Deutsch, Ende 19. Jahrh. Durchm. 62×45 cm. Gew. 1660 g.

521. ALTES RASIERMESSER mit Porträts von Blücher und Wellington auf der Hornschale. Lederetui, um 1805.

522. NEUN ORIGINALABGÜSSE NACH MODELLEN von Posch-Berlin, in Goldbronzerahmen: a) Napoleon; b) Schiller; c) Lessing; d) eine preußische Prinzessin; e) bis i) Herren- und Damenporträts.

AUS VERSCHIEDENEM BESITZ.

523. GROSSER BRÜSSELER WANDTEPPICH; Bukolische Szene mit drei Figuren. Landschaftlicher Hintergrund mit weiter Perspektive, in der Mitte von hohen Bäumen unterbrochen. Vorn am Boden Nelken und andere Blumenstauden. Sehr feine Knüpfung, gut erhalten und frisch in den Farben, mit viel Seide. Anfang 17. Jahrh. Gr. 270×315 cm.

524. FLANDRISCHER WANDTEPPICH: Figurenreiche Darstellung mit Esther und Mordechai in der Mitte. Bordüre später. 17. Jahrh. Gr. 265×320 cm.

525. GROSSE CHINESISCHE TRUHE aus Koromandellack. Schwarzer Fond, im Vordergrund Häuser mit figurenreichen Szenen, an den Seiten Gefäße und Blumen. Auf dem Deckel figurenreiche Szenen aus der Sage und eingestreute Wappenmedaillons. 17.—18. Jahrh. H. 80, Br. 172, T. 78 cm.

526. DREITEILIGER SCHIRM, Holz, farbiger Lack auf Goldgrund. Chrysanthemen und Schmetterlinge. Gelackter Rahmen mit Rautenmuster. H. 1,15, Br. 1,67 m. Japan, 18. Jahrh.

527. SITZENDER BODHISATTVA, Holz, gelackt und vergoldet, mit reicher Bronzekrone. Lotussitz, H. mit Sitz 80 cm. Japan, 17. Jahrh.

528. GROSSE SILBERNE ROKOKO-TERRINE mit drei Rocaille-Füßen und Henkeln. Schräg godroniert, ebenso der Deckel. Als Bekrönung Pinienzapfen auf stilisierter Blattrosette. Berlin, um 1750. Mit Beschau- und Meisterstempel: Müller und mit Befreiungsstempel. Gew. 2250 g. H. 31, Durchm. 29 cm.

529. KAMINUHR in Form eines Marmor-Obelisks, bekrönt von einem Adler. Auf der Stirnseite eingelassen feuervergoldete Bronzetrophäen und -embleme. Unter dem Zifferblatt Stoffbehang mit Blumen. Viereckiger schwarzer Marmorsockel mit Bronzepfeilern und -ketten. Das Werk signiert: Folin L'aîné à Paris. Um 1790. H. 58 cm.

530. KLEINE GOLDBRONZE-UHR. Kannelierte Säule auf Plinthe, mit Feston an Bandschleifen geschmückt, als Träger des trommelförmigen Gehäuses mit weißemailliertem Zifferblatt und bekrönender Vase. 2. Hälfte 18. Jahrh. H. 29 cm.

531. KLEINER AUBUSSONTEPPICH. Hellgrüner Spiegel mit Blumenranken, rotbraune Bordüre. Gr. 185×275 cm.

532. ALTER KURDISCHER TEPPICH. Der Spiegel und die fünfstreifige Bordüre mit dichtem geometrischem Füllmuster in mattbunten Farben. Gr. 120×175 cm. (Beschädigt.)

533. MARMORRELIEF: Porträt König Augusts III. von Sachsen († 1763). Im Profil nach links, mit dem Orden vom Goldenem Vlies. Rückseitig signiert: Wohler senior fec. Durchm. 45×36 cm. Oval. Michael Christoph Wohler d. Ä. († 1770), der für die Potsdamer Schlösser und Gärten gearbeitet hat.

534. TISCH. Nußholz. Auf vier gedrechselten Beinen mit Stegverbindung. Mit einem großen Schubkasten, die Zarge an den drei übrigen Seiten mit Balustergalerie. Platte 146 ×80 cm. Florentinisch, um 1500.

535. ARMLEHNSESSEL. Nußholz. Kantige Beine mit Stegverbindungen. Rundgeschwungene Armlehnen. Rücklehne ausgeschnitten, im Innern geschnitzte Kartusche mit Krone darüber. Italienisch, um 1600.

536. TÜRRAHMEN. Nußholz. Auf Pilastern mit geschnitzten Kapitellen ruht eine niedrige verkröpfte Attika mit ausgeschnittenem zweiseitigem Giebel, der mit Zahnleisten verziert ist. In der Mitte geschnitzte Volute. Rundbogige Türöffnung. Die glatten Teile mit goldenem Groteskenmuster auf schwarzem Grund. Maße gesamt: H. 270, Br. 160, licht: H. 225, Br. 82 cm. Kleine Ergänzungen. Italienisch, um 1600.

537. WANDUHR AUF KONSOLE, Eichenholz. Uhrgehäuse und Konsole in geschwungenen Rokokoformen, beides reich dekoriert mit vergoldeten Bronzebeschlägen: Lorbeerstab, Blütenranken und -gehängen usw. Das Holz mit rotem, marmoriertem Lacküberzug. H. 88 cm. Straßburg, Mitte 18. Jahrh. Das Werk von Hentschel.

538. KLEINE RENAISSANCE-TRUHE, Nußholz. In der Front intarsiertes Wappen, die Rahmung geschnitzt mit Pfeiffenwerk. Klauenfüße. H. 40, Br. 72, T. 35 cm.

539. KULA-TEPPICH. Blauer Spiegel mit fünf Blumensträußen in Vasen; breite, buntgemusterte Bordüre. 18. Jahrh. Gr. 105×230 cm. (Beschädigt.)

540. GROSSES SANDSTEINRELIEF: Kreuztragung Christi mit der hl. Veronika und fünf knienden Stiftern. Vielfigurige Komposition in Hochrelief. Westfälisch, 2. Hälfte 16. Jahrh. Gr. 140×180 cm. (Beschädigungen.)

541. FLORENTINER RENAISSANCE-PFEILERSCHRÄNKCHEN, Nußholz, hohe Rechteckform, zweigeschossig. Auf Türen und Lisenen aufgesetzte, profilierte Blenden. In der Mitte jeder Tür ein Messingknopf, im Unterteil Schubkasten. Um 1600. H. 165, Br. 80, T. 36 cm.

542-51. SALON-MOBILIAR: Kanapee, vier Fauteuils, vier Stühle, ein rechteckiger Tisch. Das Gestell zierlich gegliedert, als Lehnenverzierung in jeder Mitte ein Emblem aus Köcher und Fackel. Alt-Originalvergoldung. Sitze und Lehnen gepolstert und mit hellblauem Originalseidenstoff bezogen. Rankenmuster nach Philippe de Lasalle. Paris, um 1870. (Zwei Stühle tragen anderen Bezug.)

552. KLEINE LOUIS XVI-BRONZEKRONE, vergoldet, der Mittelkörper köcherförmig, von einer Vase bekrönt; leicht geschweifte Arme. Durchm. 40 cm. 18. Jahrh.

553. GROSSER TRAUBENPOKAL, silbervergoldet, auf gebuckeltem, geschnürtem Fuß, mit Weinrebe und Winzerfigur als Ständer. Auf dem Deckel Vase mit weißem Rollwerk. Nürnberg, Meister NPS. 17. Jahrh. Gew. 640 g, H. 42 cm.

554. KLEINER DECKELHUMPEN, teilvergoldet, mit Barockhenkel. Profilierte Tonnenform. Augsburg, um 1700. Gew. 265 g, H. 11 cm.

555. SILBERVERGOLDETER BECHER mit eingezogenem Fuß, zylindrisch, auf der Leibung drei ovale, weißsilberne Medaillons mit getriebenen, allegorischen Darstellungen; dazwischen Füllhörner mit Früchten. Hamburg, Meister HB. mit einem Kreuz, um 1700. Gew. 220 g, H. 10,5 cm.

556. DESGLEICHEN, zylindrisch, ohne Fuß, schräg godronierte Leibung, abwechselnd Weißsilber und vergoldet, mit getriebenem Rankenwerk. Danzig, um 1700. Gew. 100 g, H. 10,3 cm.

557. TRAUBENBECHER, auf hohem Fuß, der Ständer in Form einer Weinrebe mit Winzerfigur. Fußplatte gebuckelt und vergoldet, ebenso wie die traubenförmige Kuppa. Als Bekrönung eine Vase mit weißem Rollwerk. Augsburg, Meister ED., 17. Jahrh. Gew. 410 g, H. 34 cm.

558. SILBERNER HUMPEN, gedrungene, glatte Form auf drei fruchtartigen Kugelfüßen. Leibung mit drei gravierten Kartuschen und biblischen Szenen. Deckel ähnlich, umgeben von einem Rankenkranz. Ohne Marke. (Schweden?) Um 1700. Gew. 735 g, H. 18,5 cm.

559. KLEINER SILBERNER HOCHZEITSBECHER mit graviertem Löwen in einem vergoldeten Medaillon. Danzig, 1695. Gew. 150 g, H. 10 cm.

560-61. ZWEI SILBERVERGOLDETE BECHER auf abgesetztem Fuß, besetzt mit weißsilbernen, eingelassenen Münzen, dazwischen gravierte Ranken. Berlin, 1. Hälfte 18. Jahrh. Gew. 230 g, H. 8,5 cm.

562. SILBERNER DECKELHUMPEN mit Barockhenkel, Teilvergoldung. Glatte, zylindrische Form mit abgesetztem Wulstfuß und entsprechendem Deckel. An den Rändern gravierte Rankenbordüre. Die Wülste getrieben. Danzig, um 1700. Gew. 1135 g, H. 20 cm.

563. SILBERVERGOLDETER BECHER auf Fuß, Leibung leicht eingezogen und reich getrieben, mit Band und Rankenwerk mit Festons. Fuß profiliert und tief eingeschnürt, am Nodus Masken. Nürnberg, Mitte 17. Jahrh. Gew. 250 g, H. 20 cm.

564. SILBERNE SCHRAUBFLASCHE mit Teilvergoldung. Sechspassiger Querschnitt mit getriebenen Akanthusranken. Schraubverschluß mit Bügelgriff. Osnabrück, Meistermonogramm EP. Um 1700. Gew. 665 g, H. 17 cm.

565. SILBERNER BECHER mit Teilvergoldung. Konische Form, mit abgesetztem, schräg geripptem Fuß und drei eingelassenen Medaillen. Lippenrand und innen vergoldet. Riga, Meister Michael Kresner, 18. Jahrh. Gew. 440 g, H. 16 cm.

566. SILBERNE TEEKANNE mit Holzgriff, queroval, mit getriebenen Wulsten und Randverzierungen. Petersburg, 1827. Gew. 535 g.

567. GROSSER SERPENTINKRUG in Zinnfassung, zylindrisch. 17. Jahrh. H. 18,5 cm.

568. TASSE und Untertasse, Schalenform. Schokoladenfarbige Glasur mit Goldchinesen. Am Boden Marke HC. in Kreisring und 37. Bayreuth, 1. Hälfte 18. Jahrh.

569. WOCHENSUPPENSCHÜSSEL mit deutschen Blumensträußen und Goldbordüren. Meißen, Punktzeit.

570. MEISSENER SERVICE, bestehend aus: Kännchen, Teebüchse, Kumme, zwei Schalen mit Untertassen. Farbige Bemalung im chinesischen Stil: Bambus mit Päoniensträußen und Mandelblüten. Eisenrote Bordüren. Um 1730. Schwertermarke.

571. ALTMEISSENER TASSE, runde Schalenform. Farbige Prospektmalerei in Goldkartuschen. Um 1735. Schwertermarke.

572. LUDWIGSBURGER TASSE mit Henkel. Farbige Malerei: Bauernszenen, Streublumen. Um 1780.

573. TASSE mit Untertasse, Schalenform, ohne Henkel. Außenseiten mit reliefierten Blumen belegt, in den Zwischenräumen und am Rande eisenrote Blumen und Bordüren. Wien(?), um 1735. Ohne Marke.

574. ALTMEISSENER SCHOKOLADENTASSE mit Barockhenkel, Vierpaßform. Purpurfond mit passigen Reserven und Prospektmalerei. Um 1735. Schwertermarke.

575. DESGLEICHEN, weißer Fond mit großen, gold und schwarz gemalten Barockkartuschen und farbiger Prospektmalerei. Um 1735.

576. DESGLEICHEN, mit Doppelhenkel. Innen ganz vergoldet. Auf den Außenseiten hochreliefierte Blumenzweige. Am Rande Goldspitzen. Um 1730.

577. ALTMEISSENER TASSE, runde Schalenform. Bemalung: Goldchinesen im Höroldstil, mit farbigen Köpfen. Barockpostamente und Spitzenbordüre. Kosel-Marke. Um 1725.

578. DESGLEICHEN, ähnlich, ohne farbige Köpfe.

579. DESGLEICHEN, Goldchinesen auf Unterglasurblau. Schwertermarke.

580. DESGLEICHEN, Unterglasurblau mit Gold gehöht und belebt mit farbigem (Hausmaler-) Dekor. Schwertermarke.

581. DESGLEICHEN, unterglasurblauer, chinesischer Dekor mit farbigen Hausmalerblumen. Außen ockergelb mit farbigen Blumen. Große Schwertermarke.

582. CHINESISCHER TELLER, farbig bemalt im Stil der famille verte. 18. Jahrh. Durchm. 23,5 cm.

583-84. ZWEI DESGLEICHEN, klein, puderblauer Fond mit fünf ausgesparten, passigen Reserven und Blumenmalerei. 18. Jahrh. Durchm. 16 cm. (Sprung.)

585. ELFENBEINMINIATUR, oval, Bildnis eines jungen Offiziers in blauem Rock mit Krimmerkragen. Goldfassung. Deutsch, um 1800.

586. ALTMEISSENER SERVICE, bestehend aus: Teekanne, Sahnentopf auf Füßen, drei Tassen. Goldner Fond mit ausgesparten, unterglasurblauen, chinesischen Blumenstauden. Um 1725. Schwertermarke.

587. BAYREUTHER KRUG von zylindrischer Form mit Zinndeckel und -Fuß. Braun glasiert, bemalt in Gold mit Kartusche und: Post vincula celerior. Um 1740. (Beschädigt.)

588. WIENER TELLER, passig, konturiert, bemalt in Schwarzlot und mit Gold gehöht. Im Fond bellender Hund in einer Landschaft, auf dem Rande Laub- und Bandelwerk. Erste Hälfte 18. Jahrh. (Hausmalerei.) Blauer Schild.

589. GROSSER CHINESISCHER TELLER, blauer Fond mit ausgespartem Felde und farbiger Malerei im Stil der famille verte. 18. Jahrh. Durchm. 30,5 cm. (Restauriert.)

590. GROSSE VIERSEITIGE FLASCHE mit engem, kurzem Hals. Bemalung im chinesischen Stil: Fels mit Päonien, Mandelblütenzweigen und Vögeln. An der Schulter schwarz-blaue Akanthusblätter. Wien (?). (Hausmalerei.) Um 1730. H. 23 cm.

591. TELLER, vertiefter Fond mit sehr reicher, farbiger Malerei im chinesischen Stil. Im Fond Fels mit Päonien und Paradiesvögeln, auf dem eisenroten Rande stilisierte, farbige Blumenbordüre. Süddeutsch, (Ansbach—Fulda ?). Mitte 18. Jahrh.

592. GROSSE CHINESISCHE VASE, bauchige Form mit vier kreuzweis stehenden Oesen auf der Schulter. Farbige Bemalung: 4 Felder mit aufsteigenden Päonien, dazwischen Rautenbänder in Eisenrot. Holzständer und Deckel. H. 45 cm. Mingzeit.

593. DESGLEICHEN, Flaschenform mit hohem Halse. Blauer Dekor. Passige Reserven mit Emblemen und Geräten, im Fond stilisierte Päonien. Holzsockel. H. 49,5 cm. 18. Jahrh.

594. WACHSBÜSTE; BARTLOSER, KAHLKÖPFIGER MANN, das Gesicht interessiert aufwärts gerichtet. Am Hals drapiertes, faltiges Gewand. H. 34 cm. Arbeit von Franz Xaver Messerschmidt 1736—1783. (Wiesensteig bei Geislingen und Preßburg.)

595. DESGLEICHEN, ähnlicher Typ. H. 31,5 cm.

596. DESGLEICHEN: Büste einer alten Frau mit Kopftuch, den Kopf seitwärts geneigt. H. 24 cm. Von demselben Künstler wie d. Vor.

597. SILBERVERGOLDETER BECHER, konische Form mit großen gravierten und radierten Blumen. Anfang 18. Jahrh. H. 12 cm. Breslau, um 1700. Gew.: 200 gr.

598. SILBERRELIEF, getrieben: Kreuztragung mit der heiligen Veronika. Arbeit nach Adr. de Vries. 16. Jahrh. Gr. 14×10 cm. Alter Maserholz-R.

599. PORZELLANBÜSTE EINES FÜRSTEN in Panzer, mit purpurfarbigem Mantel und dem Goldenen Vließ. Bartloses Gesicht. Ohne Marke. Wahrscheinlich Prinz Josias v. Hildburghausen. Arbeit von Kotta in Kloster Veilsdorf. H. 16 cm.

600. SILBERNES FRÜHSTÜCKSTABLETT mit Schokoladenbecher aus Meißner Porzellan, geschliffenem Becherglas, beide in Silberfassung und silbernem Zuckerschälchen auf Fuß. Das Tablett in Form eines dreiteiligen Blattes, reich mit Rocaillewerk getrieben. Augsburger Arbeit von J. T. Adam. 1755—1757.

AUS DER SAMMLUNG Z.

LE COURTOIS, GEN. LE BOURGUIGNON?

XVII. Jahrh.

601. GROSSE REITERSCHLACHT auf einer Brücke; dichtes Gedränge von Rittern und Mongolen. Lwd. Gr. 85×145 cm. Alter G.R.

SOFONISBE ANGUISSOLA (ART DES)

602. ZWEI ITALIENISCHE MUSIKANTEN: Geigespielender Mann und tamburinspielendes Mädchen. Lwd. Gr. 62×90 cm. G.R.

603. ITALIENISCHER WANDSPIEGEL, Rahmen geschnitzt und vergoldet. Unten zwei Blattvoluten als Stützen, an den Seiten Girlanden, als Bekrönung ein Phönix; Leiste mit Blattstab und Eckrosetten. Die mehrteilige Scheibe aus der Zeit. Um 1780.

604. WAPPEN-GOBELIN. Großes Lilienwappen in reicher kartuschenartiger Umrahmung aus Roll- und Blattwerk mit Helm. In der Borte Volutenranke, in den Ecken kleinere Wappen. Flämisch, Ende 16. Jahrh. Gr. 235×260 cm.

605. GOTISCHER SAMT, rot, mit vertieftem Granatapfelmuster. Deckchen mit Goldborte und -fransen. Italien, 2. Hälfte 15. Jahrh. Gr. etwa 63×28 cm.

606. DECKE AUS ITALIENISCHEM RENAISSANCE-BROKAT: Muster aus steigend, dicht angeordneten kleinen Blumensträußen und Blattwerk, in Gold auf Rot. Gr. etwa 127×124 cm.

607. RAUCHMANTEL, Seidenbrokat, der weiße Grund mit Damastmusterung, das Hauptmuster aus geschlängelten Blütenzweigen, vorwiegend in abschattiertem Grün und Purpur; mit Goldborten. 18. Jahrh.

608. GROSSES SOFA, rot lackiert, die reiche Schnitzerei vergoldet; Rückenlehne mit dreiteiligem Bogenabschluß, Seitenlehnen doppelt gekehlt und eingerollt. Acht Teile mit Querverbindungen. Blattwerk und Blumenranken. Um 1700. Großgemusterter roter Seidendamastbezug.

609. EIN PAAR ROKOKO-SESSEL. Nußholz. Geschweiftes Gestell, alle Glieder gekehlt, mit geschnitztem Blattwerk und Rocaillen. Großgemusterter rotgelber Halbseidendamastbezug. Französisch, Mitte 18. Jahrh.

610. CAUSEUSE, Nußholz, reich geschnitzt mit Rocaillen und Blattwerk auf vier Klauenfüßen, eine hohe gepolsterte Seitenlehne. Frankreich, 18. Jahrh. Gemusterter goldgelber Seidenbezug, drei Rollkissen.

611. BOUDOIRSPIEGEL, braun gebeizt, die reiche Schnitzerei vergoldet. Beweglicher Spiegel in hohem Gestell, halbrunde, durch Querstäbe verbundener Ständer; in Tischhöhe ein achteckiges Spiegeltablett, Blattwerk und Enbleme, letztere in blauem Medaillon, als Kapitäle weibliche Büsten, als Aufsatz Blumenkorb zwischen Sphinxen. Zwei Paare von Leuchterarmen. Französisch, um 1780.

612. KLEINE SOFABANK, Gestell braun gebeizt, die Schnitzerei vergoldet. Die Armlehnen leicht gerundet, die Rückenlehne mit zwei durchbrochenen Stützen, vier Pfeilerbeine. Schnitzerei: Vasen zwischen Greifen, Blattwerk, Rosetten, Perlschnüre. Französisch, um 1780.

613. THRONENDE MARIA MIT DEM KINDE, Nußholz. Wandfigur. Mutter und Kind gekrönt. Fragment; unterhalb der Knie Maria abgeschnitten, Rückseitig ausgehöhlt, die Ränder glatt. Die rechte Hand der Mutter und einige Kleinigkeiten ergänzt. H. 39,5 cm.

614. RENAISSANCE-BRETTSTUHL. Pfostengestell mit mehrfacher Querverbindung, trapezförmiges Sitzbrett vorn abgeschrägt, Rückenlehne aus zwei Teilen von gebogtem Umriß; geschnitztes Blattwerk, auf dem Rückenbrett eine Palmette bildend. Florenz, um 1600.

615. GROSSE TRUHE, Zirbelholz, auf ausgeschnittenem Sockel. Die vordere Sockelfläche, die beiden Ecklisenen und und ein schmaler oberer Randstreifen mit gotischen Ranken in Flachschnitzerei, sonst glatt. Tyrol, um 1500. H. 97, Br. 165, T. 67 cm.

616. BAROCK-TISCH. Eichenholzgestell: gegrätschte Balusterbeine mit umlaufender Verbindung, oben zwei Querstege. Nußholzplatte, farbig intarsiert: im Mittelrund Bukett, im Rahmen Ranken und Tiere. Plattengr.: 120×105 cm.

617. KLEINES ULMER RENAISSANCE-KABINETT von glatter Kastenform mit Klappplatte, innen Mitteltüre und acht Schubkästen. Sehr reiche farbige Intarsien: Architekturbilder, Ranken, Blumen, Enbleme, Rollwerk. Gr. 46×63×32 cm.

618. SGABELLO, Nußholz. Ausgesägte Brettfüße, Rückenbrett von fünflappiger Form, darauf geschnitzt ein Blumenstock mit großen Wirbelrosetten als Blumen. Umbrien, 16. Jahrh.

619. NÄHTISCH. Dunkles Obstholz, die vier geschweiften Beine x-förmig verbunden. Komplette Inneneinrichtung: Nähzeug, verschiedene Büchsen, eine Porzellantasse mit Untertasse, ein geschnittenes Karlsbader Glas; Bronzebeschläge. Oesterreich, Empirezeit. Plattengr.: 56 cm.

620. ITALIENISCHER SCHRANK, schwarz gebeizt, Sockel mit zwei Schubkästen, darüber zwei Türen mit vier Füllungen zwischen Pfeilern, gerades Gesims. Die Füllungen mit Blumenvasen und -zweigen. Datiert 1569. Oberitalienisch. H. 205, Br. 150, T. 65 cm.

621. FRANZÖSISCHE AMPEL, tiefe, gegliederte Schale mit reichen farbigen Chinoiserien in Hinter-Glasmalerei. 18. Jahrh.

622. SITZENDE MUTTERGOTTES. Holz. Mit erneuerter Bemalung. Kleine Beschädigungen. H. 31 cm. Süddeutsch, um 1430.

623. VENETIANISCHER BAROCKSPIEGEL, oval, holzgeschnitzt, auf der grünbemalten Leiste vergoldeter blattumwundener Tau. H. 115 cm.

624. LEUCHTERWEIBCHEN. Lindenholz. Aus einem Schild wächst die Halbfigur einer hl. Barbara hervor, die den Turm in der Linken trägt. Die Rechte faßt den Schild; Gewand, Mantel und Kopftuch, dessen Ende über der Brust liegt. Zwei Hirschstangen mit 6 Flammen. Mit Bemalung (rot und blau). H. der Figur 47 cm. Im Stil des späten 15. Jahrhs.

625. GEWEIHKRONE mit holzgeschnitztem Putto über Wappenschild, auf Wolken sitzend. 17. Jahrh. H. der Figur 35 cm. Mit Bemalung. 6 moderne Leuchterarme.

626. SCHIFFSMODELL. Zweidecker, kleiner. Sonst der vorhergehenden Nummer ähnlich. Um 1780.

627. DESGLEICHEN. Großes türkisches Vollschiff mit voller Takelage; vorn geschnitzte Figur eines Türken. Um 1600.

628. DESGLEICHEN. Kleiner. Venezianische Fregatte mit voller Takelage. Um 1800.

629. SKANDINAVISCHER MASERHOLZKRUG, der Deckel und der massige Henkel reliefiert, als Füße drei liegende Löwen. Um 1700.

630. SOG. BRAUTKASTEN, außen mit farbiger Wismuthmalerei: Auf dem Deckel das Urteil Salomos mit auf die Darstellung bezüglicher beschädigter Inschrift, an ihrem Schluß die Jahreszahl 1560. Blütenfelder auf den Wänden. H. 22,5, L. 49, T. 37 cm. Süddeutsch, 1560.

631. DESGLEICHEN, mit Wismuthmalerei. Auf dem Deckel 2 Liebespaare in reicher Zeittracht, auf den Wänden Felder mit Blüten und verbundenen Händen. H. 20, L. 39, T. 27 cm. Süddeutsch, 1. Hälfte 17. Jahrh.

632. DESGLEICHEN mit Wismuthmalerei. Auf dem Deckel Susanna im Bade. Rechts Palast mit der Jahreszahl 1555. Oben links Inschrift, auf die Darstellung bezüglich. Auf den Wänden Blumenvasenstücke. Süddeutsch, 1555. H. 17,5, L. 43,5, T. 30 cm.

633. DESGLEICHEN mit Wismuthmalerei: Großblumige Blüten in roten, gelben und grünen Farben auf dunklem Grunde, über Deckel und Wände gemalt. Auf dem Deckel außerdem zwei verbundene Hände. Originale Eisenbeschläge. Süddeutsch, 1. Hälfte 17. Jahrh. H. 17, L. 33,5, T. 25 cm.

634. SCHWARZWÄLDER BRAUTHAUBE UND MIEDER. Schwarze Seide, Stickerei und Flitter in Gold, Haken aus Silber, die Haube mit langen Bändern.

635. DRACHE aus Eisen, geflügelt. Geschwungener Hals. Schwanz geringelt. Von einem Gerät. Deutsch, 15. Jahrh. L. 30 cm.

Druck: Hollerbaum & Schmidt, Berlin N 65
Lichtdrucke: Stern & Schiele, Berlin S 42



293

Katalog 2057
Versteigerung: 25./26. Oktober 1932
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus



294

Katalog 2057
Versteigerung: 25./26. Oktober 1932
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus



307



306



304

Katalog 2057
Versteigerung: 25./26. Oktober 1932
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus



297



298

Katalog 2057
Versteigerung: 25./26. Oktober 1932
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus



303



301



308

Katalog 2057
Versteigerung: 25./26. Oktober 1932
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus



98



101



100



152 Piero di Cosimo



151 Bonifazio Veronese



149 Joos van Cleve





147 Spanischer Meister um 1500



Katalog 2057
Versteigerung: 25./26. Oktober 1932
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus



85



86



148 Pieter Aertsen



76



77



82



87

96

Katalog 2057
Versteigerung: 25./26. Oktober 1932
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus



Katalog 2057
Versteigerung: 25./26. Oktober 1932
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus



273



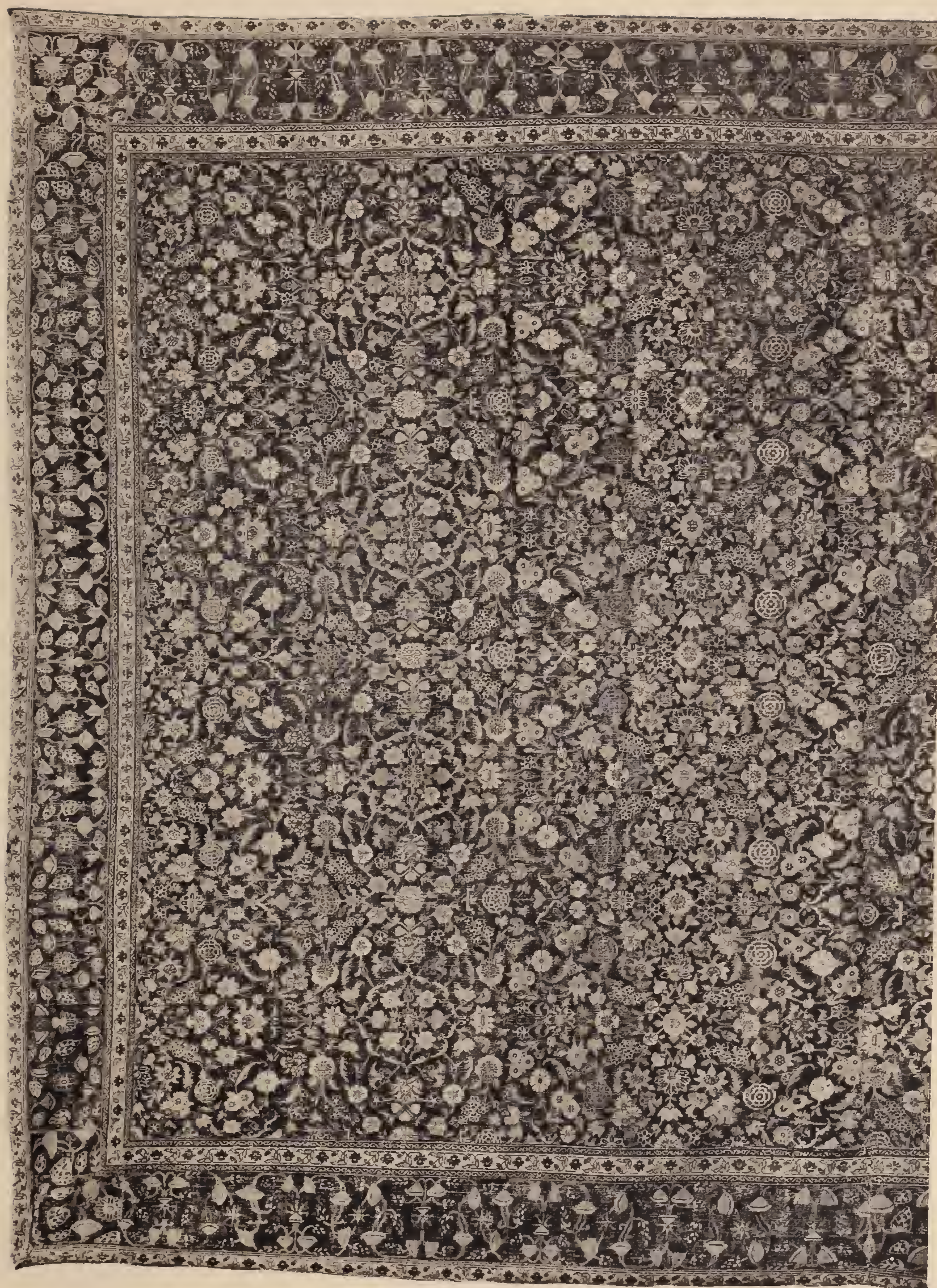
277



283



284



289